

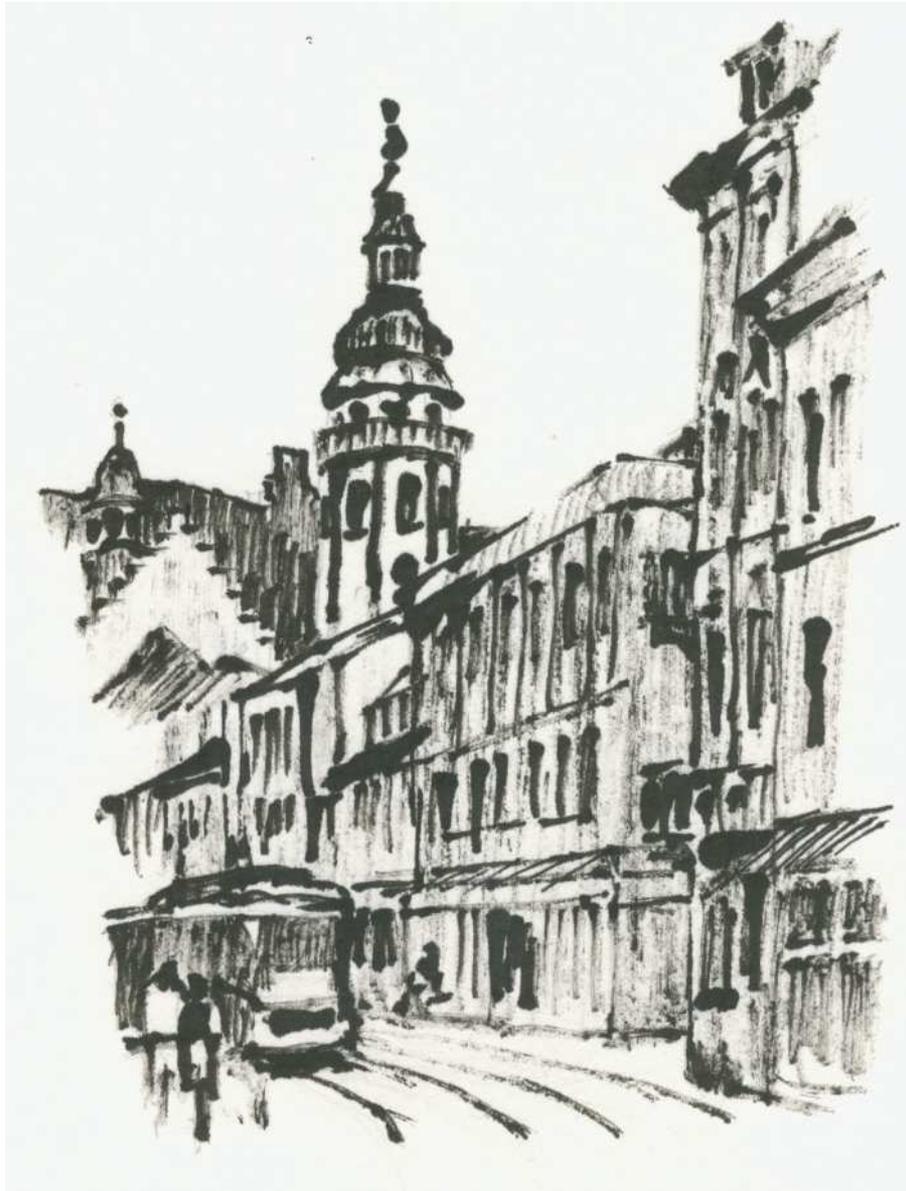


Uwe Faulhaber

Durlacher Brunnen

Ein Streifzug durch
mittelalterliche
und digitale Wasserwelten

Durlacher Brunnen, ein Streifzug durch mittelalterliche und digitale Wasserwelten



Agenda

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

- 1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824
- 1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715-1824-1871
- 1.3 Wassersituation in Durlach 1824-1971
- 1.4 Zwischenbilanz

2. Durlacher Brunnen

- 2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen
- 2.2 Bäderbrünnele
- 2.3 Basler-Tor-Brunnen
- 2.4 Brunnen im Rosengarten
- 2.5 Rappenbrunnen
- 2.6 Wasserwerkbrunnen
- 2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule
- 2.8 Hengst-Brunnen
- 2.9 Brunnen in der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt
- 2.10 Wasserspiele Langbecken Pfinzstraße
- 2.11 Renaissance-Springbrunnen (ca.1600)
- 2.12 Trinkbrunnen Pestalozzi-Schule
- 2.13 Weitere Brunnen in Durlach

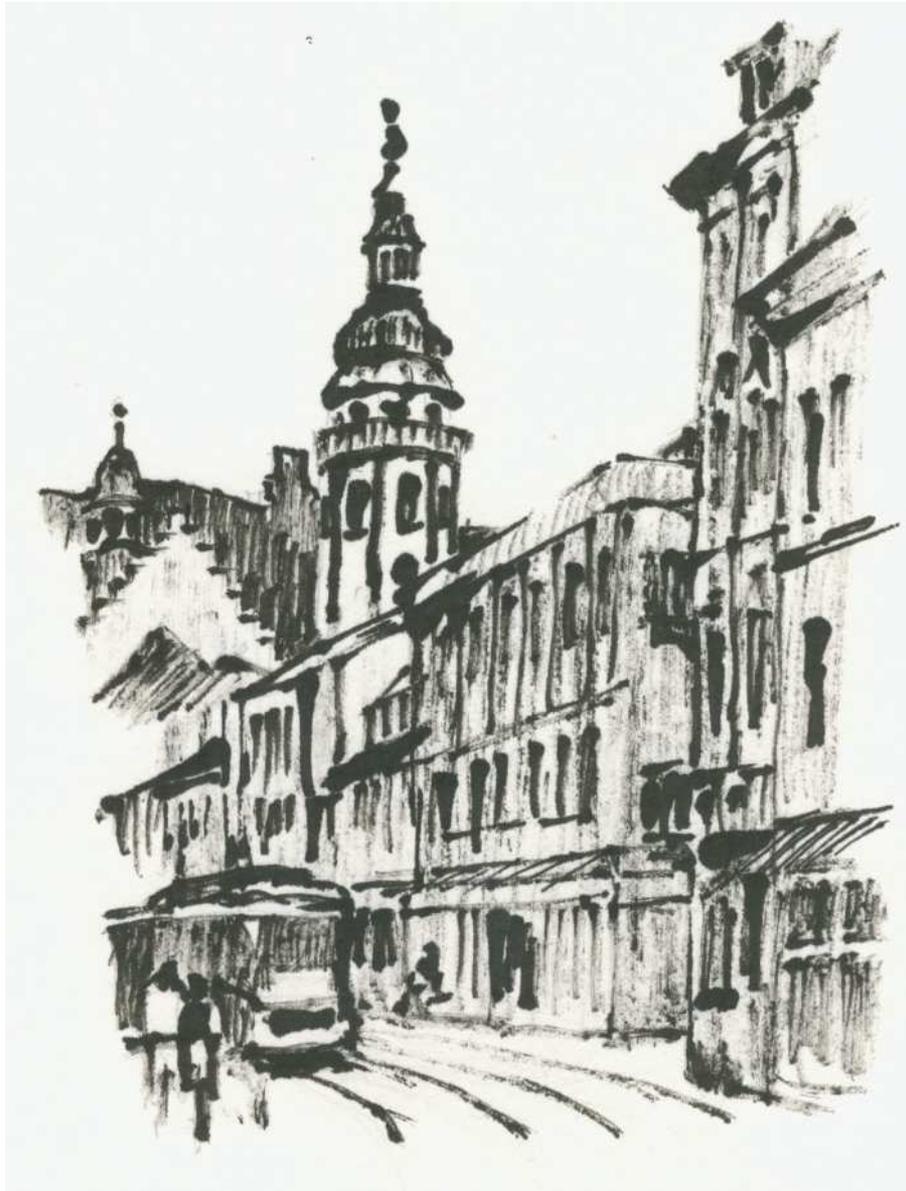
3. Auswertungen im Brunneninformationssystem

- 3.1 Allgemeines zum Brunneninformationssystem
- 3.2 Auswertungen im Brunneninformationssystem
- 3.3 Bedrohte Brunnen in Karlsruhe

4. Zusammenfassung

5. Literaturverzeichnis

Durlacher Brunnen, ein Streifzug durch mittelalterliche und digitale Wasserwelten



Agenda

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

- 1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824
- 1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715-1824-1871
- 1.3 Wassersituation in Durlach 1824-1971
- 1.4 Zwischenbilanz

2. Durlacher Brunnen

- 2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen
- 2.2 Bäderbrünnele
- 2.3 Basler-Tor-Brunnen
- 2.4 Brunnen im Rosengarten
- 2.5 Rappenbrunnen
- 2.6 Wasserwerkbrunnen
- 2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule
- 2.8 Hengst-Brunnen
- 2.9 Brunnen in der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt
- 2.10 Wasserspiele Langbecken Pfinzstraße
- 2.11 Renaissance-Springbrunnen (ca.1600)
- 2.12 Trinkbrunnen Pestalozzi-Schule
- 2.13 Weitere Brunnen in Durlach

3. Auswertungen im Brunneninformationssystem

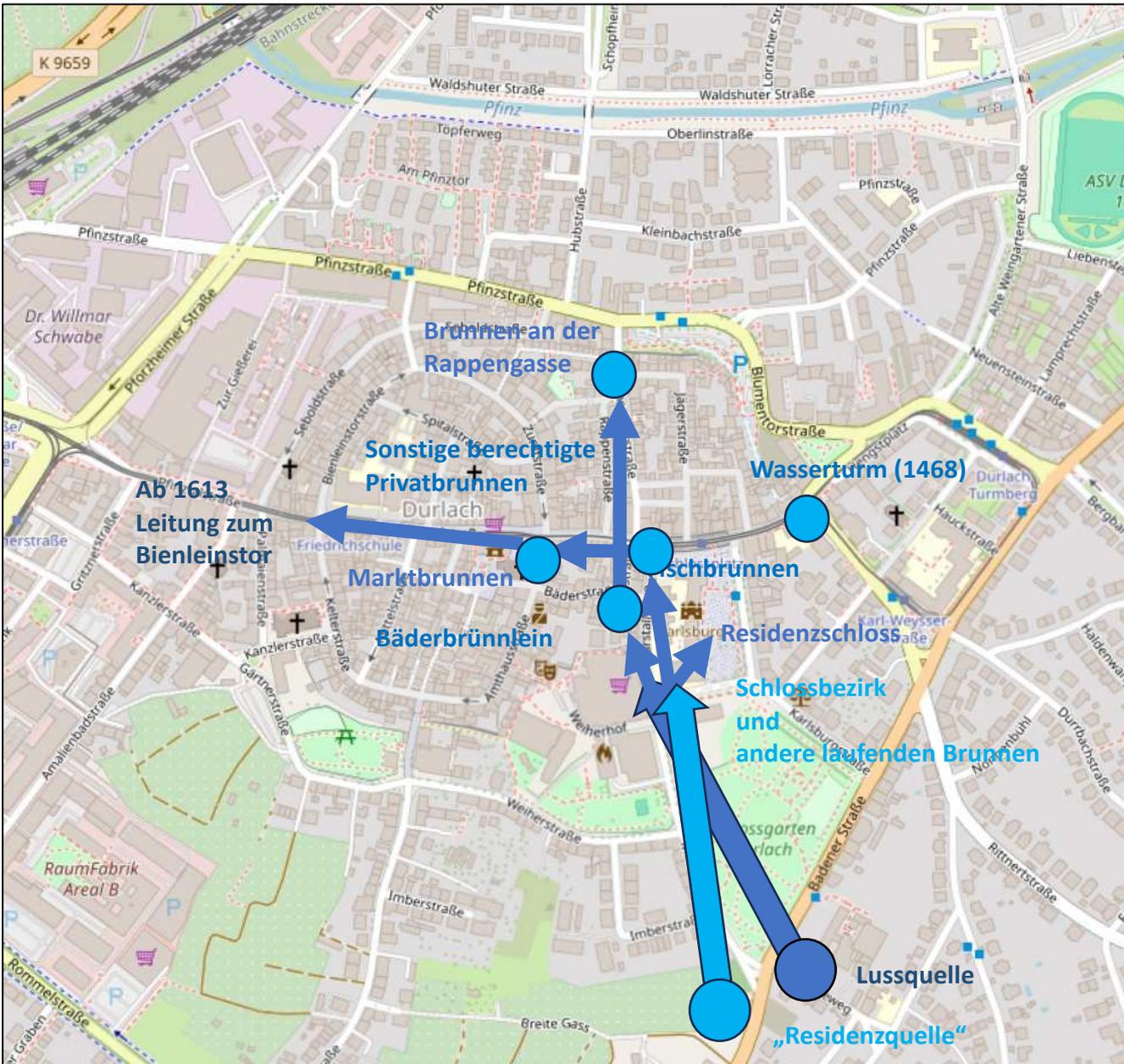
- 3.1 Allgemeines zum Brunneninformationssystem
- 3.2 Auswertungen im Brunneninformationssystem
- 3.3 Bedrohte Brunnen in Karlsruhe

4. Zusammenfassung

5. Literaturverzeichnis

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824



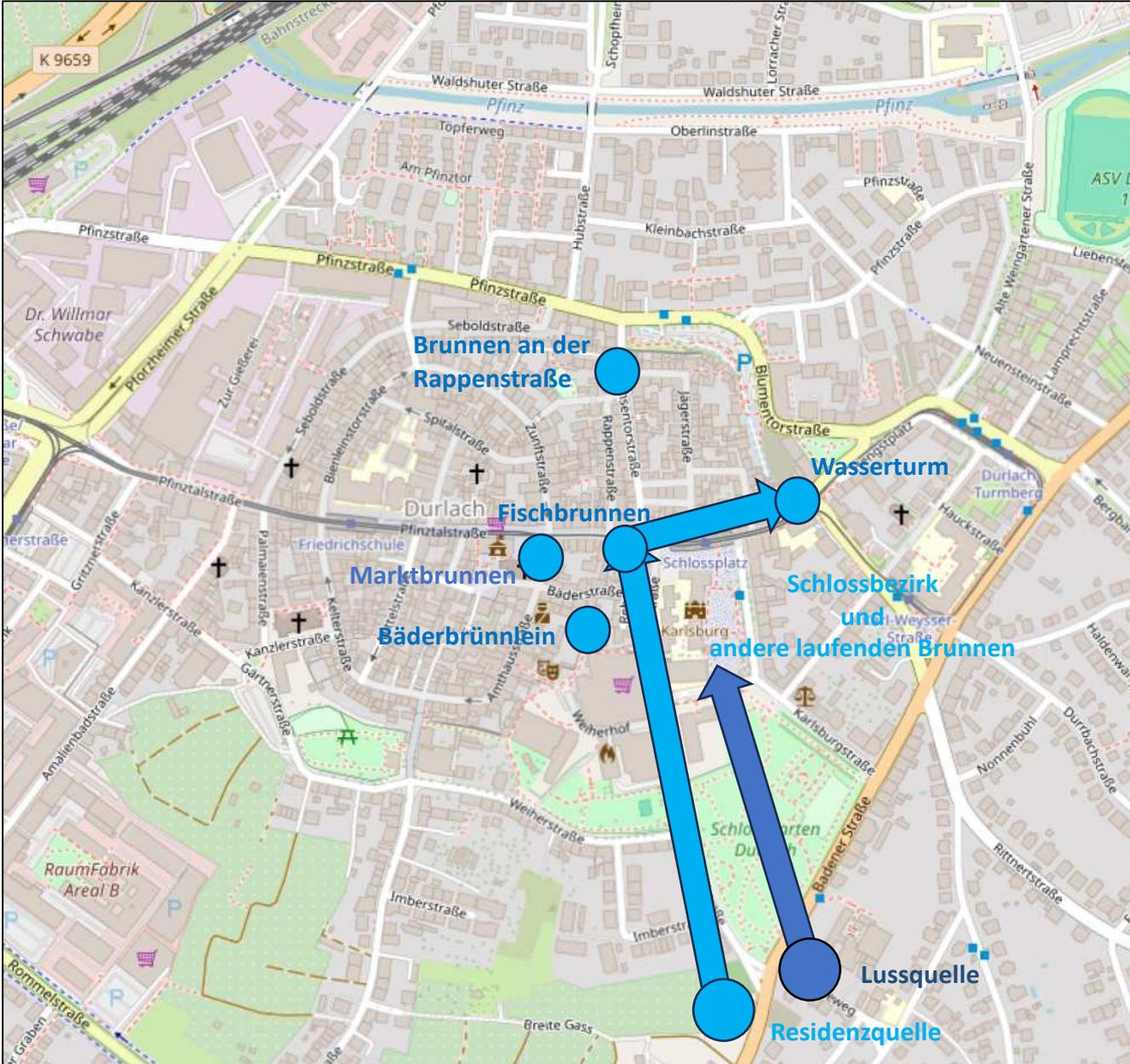
Fecht (1869) :

1.1.1 Quellen- u. Brunnensituation bis zum Stadtbrand 1889

-  Versorgung durch 2 Quellen
-  Versorgung durch Lussquelle
 - Bäderbrünnlein
 - Fischbrunnen
 - Brunnen in der Rappengasse
 - Residenzschloss
 - Berechtigte Privatbrunnen
-  Versorgung durch „Residenzquelle“
 - Schlossbezirk
 - Andere laufende Brunnen
-  Kein Eingehen auf
 -  Wasserturm mit Jahreszahl 1468
 -  Marktbrunnen
 -  Leitung zum Bienleinstor ab 1613

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824



Fecht (1869) :

1.1.2 Quellen- u. Brunnensituation ab 1689

1689

Zerstörung von
Brunnen und Quellen

1698/99

Sanierung der Wasserversorgung
durch Markgraf Friedrich Magnus

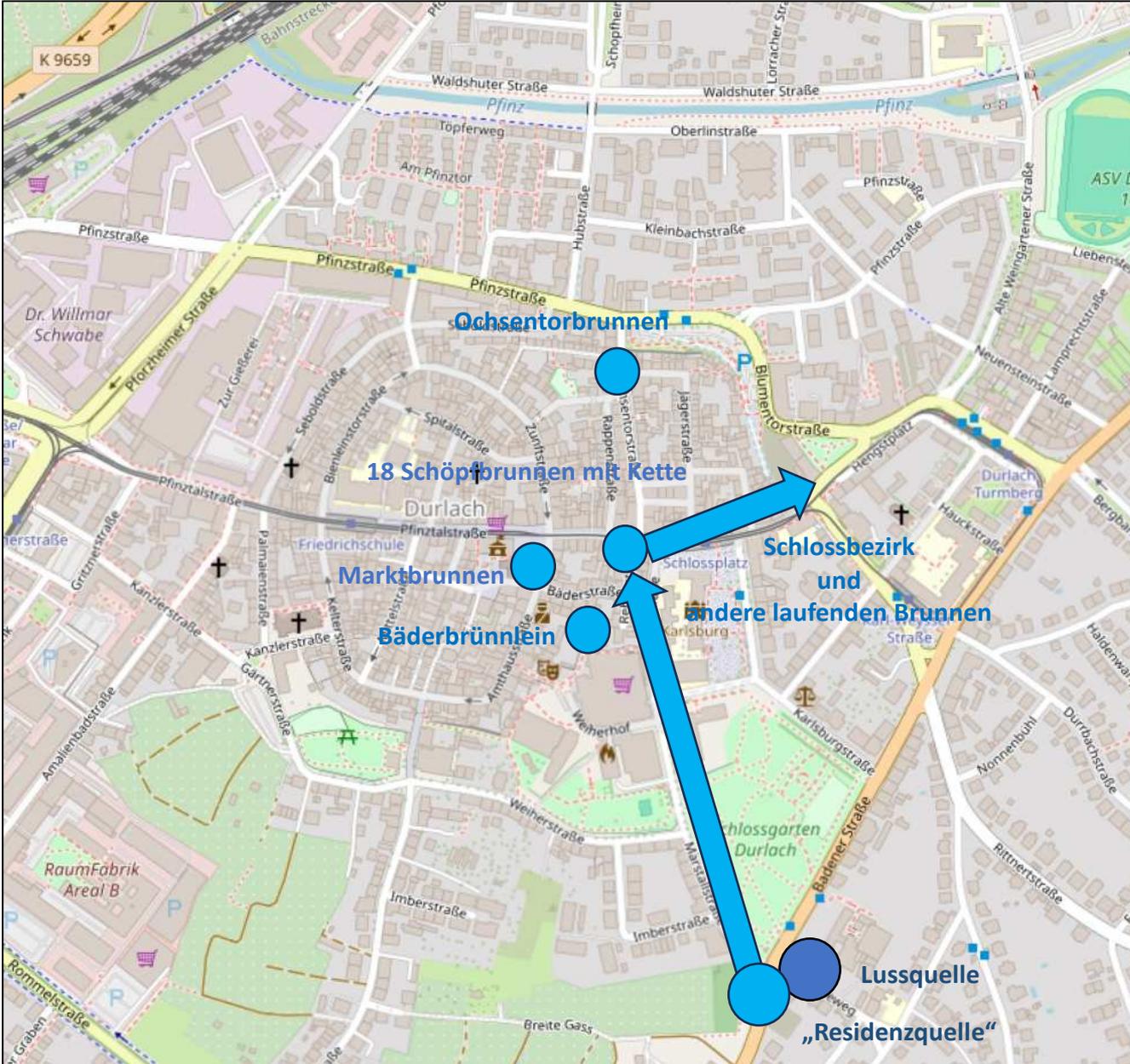
- Wiederaufbau des Wasserturms
- Neufassung der Residenzquelle
- Deichelleitung nach Schlossgarten
und Wasserturm
- Versorgung der Springbrunnen
im Schlossgarten

1728-1733

Vergebliche Versuche,
Lussquelle in die Stadt zu leiten

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824



Fecht (1869) :

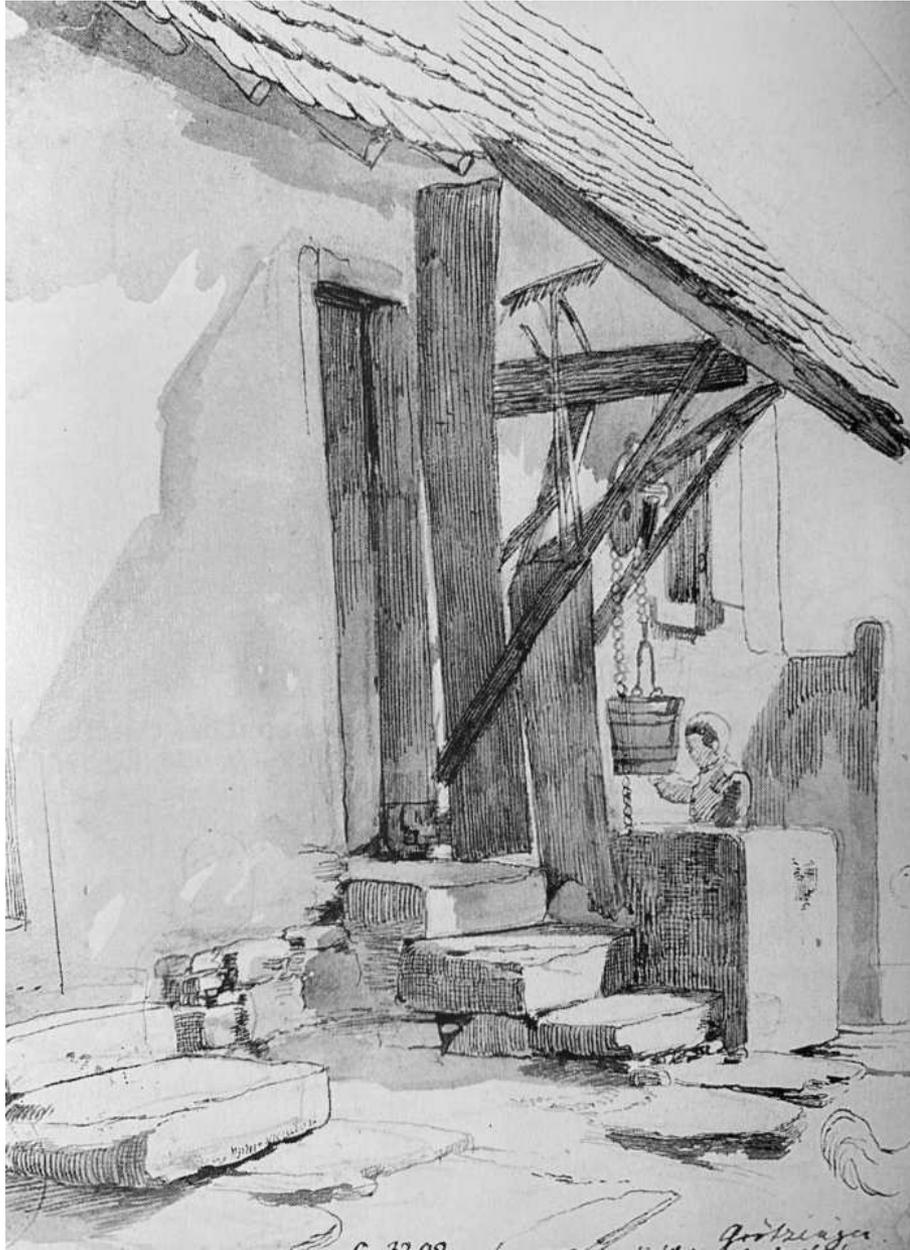
1.1.2 Quellen- und Brunnensituation ab 1689

■ 1734

- 4 Laufende Brunnen mit hölzernen Trögen
 - Marktbrunnen
 - Fischbrunnen
 - Bäderbrünnlein
 - Ochsentorbrunnen
- 18 Schöpfbrunnen mit Kette

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824



Fecht (1869) :

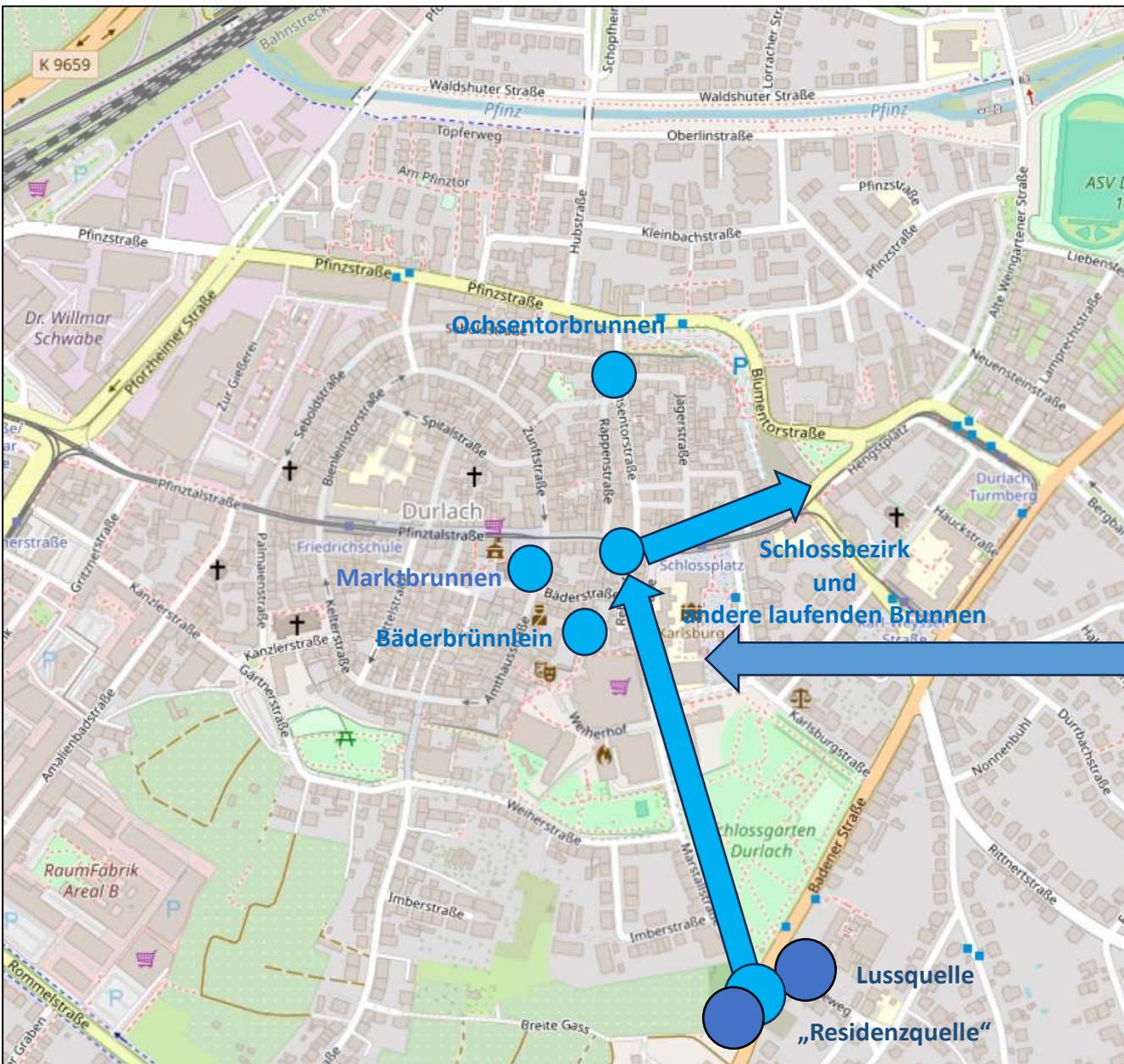
1.1.2 Quellen- und Brunnensituation
ab 1689

Beispiel für
Schöpfbrunnen mit Kette
im privaten Bereich

Grötzingen
Zeichnung Karl Weysser

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824



Fecht (1869) :

1.1.2 Quellen- und Brunnensituation ab 1689

1734

- 4 Laufende Brunnen mit hölzernen Trögen
 - Marktbrunnen
 - Fischbrunnen
 - Bäderbrünnlein
 - Ochsentorbrunnen
- 18 Schöpfbrunnen mit Kette

ca.1745

Quellen in Grötzingen

- Fassung einer Quelle in Grötzingen (Arheid'sches Loch)
- Fassung einer Quelle am Buchenberg
- Deichelleitung beider Quellen zur Karlsburg
- 1752 /1753 Überlassung beider Quellen für gewerbliche Nutzung (Lederfabrikation)

1754

Residenzquelle

Entdeckung einer weiteren Quelle rechts der Straße nach Ettlingen

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824



1967:
Ausgrabung hölzerner Deichelrohre in der Rebenstraße

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824



Hölzernes Deichelrohr mit Metallmuffe
im Pfinzgaumuseum

Foto: Günter Kromer



1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715 – 1824 – 1871 / Vergleich Durlach - Karlsruhe

Kriterium	Durlach	Karlsruhe
Geologie	Siedlung auf einer Sandinsel im Murg-Kinzig-Strom	
Zugang zu Wasser	<ul style="list-style-type: none">• Quellen (Quellwasser),• Brunnen (Grundwasser) mit Problem Fäkalverschmutzung	
Brunnentiefe bis Grundwasser	ca. 4 m	
Wasserqualität	<ul style="list-style-type: none">• Quellwasser: Sehr gut• Priv. Grundwasser: Sehr gut mit Problem: Nitratbelastung und Fäkalverschmutzung	
Wassermenge	Gutes Trinkwasser im Überfluss (Fecht)	

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715 – 1824 – 1871 / Vergleich Durlach - Karlsruhe

Kriterium	Durlach	Karlsruhe
Geologie	Siedlung auf einer Sandinsel im Murg-Kinzig-Strom	Siedlung auf Hochgestade zwischen Murg-Kinzig-Strom und Rhein
Zugang zu Wasser	<ul style="list-style-type: none">• Quellen (Quellwasser),• Brunnen (Grundwasser) mit Problem Fäkalverschmutzung	<ul style="list-style-type: none">• Keine Quellen (Quellwasser)• Kein fließendes Gewässer• Brunnen (Grundwasser) mit Problem Fäkalverschmutzung
Brunnentiefe bis Grundwasser	ca. 4 m	ca. 10...12 m
Wasserqualität	<ul style="list-style-type: none">• Quellwasser: Sehr gut• Priv. Grundwasser: Sehr gut mit Problem: Nitratbelastung und Fäkalverschmutzung	<ul style="list-style-type: none">• Grundwasser: Sehr gut, jedoch zu wenig (Brunnentiefe)• Problem Nitratbelastung und Fäkalverschmutzung
Wassermenge	„Gutes Trinkwasser im Überfluss“ (Fecht)	Problematische Wasserversorgung

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715 – 1824 – 1871 ([Herantasten an Lösungen der Wasserversorgung](#))

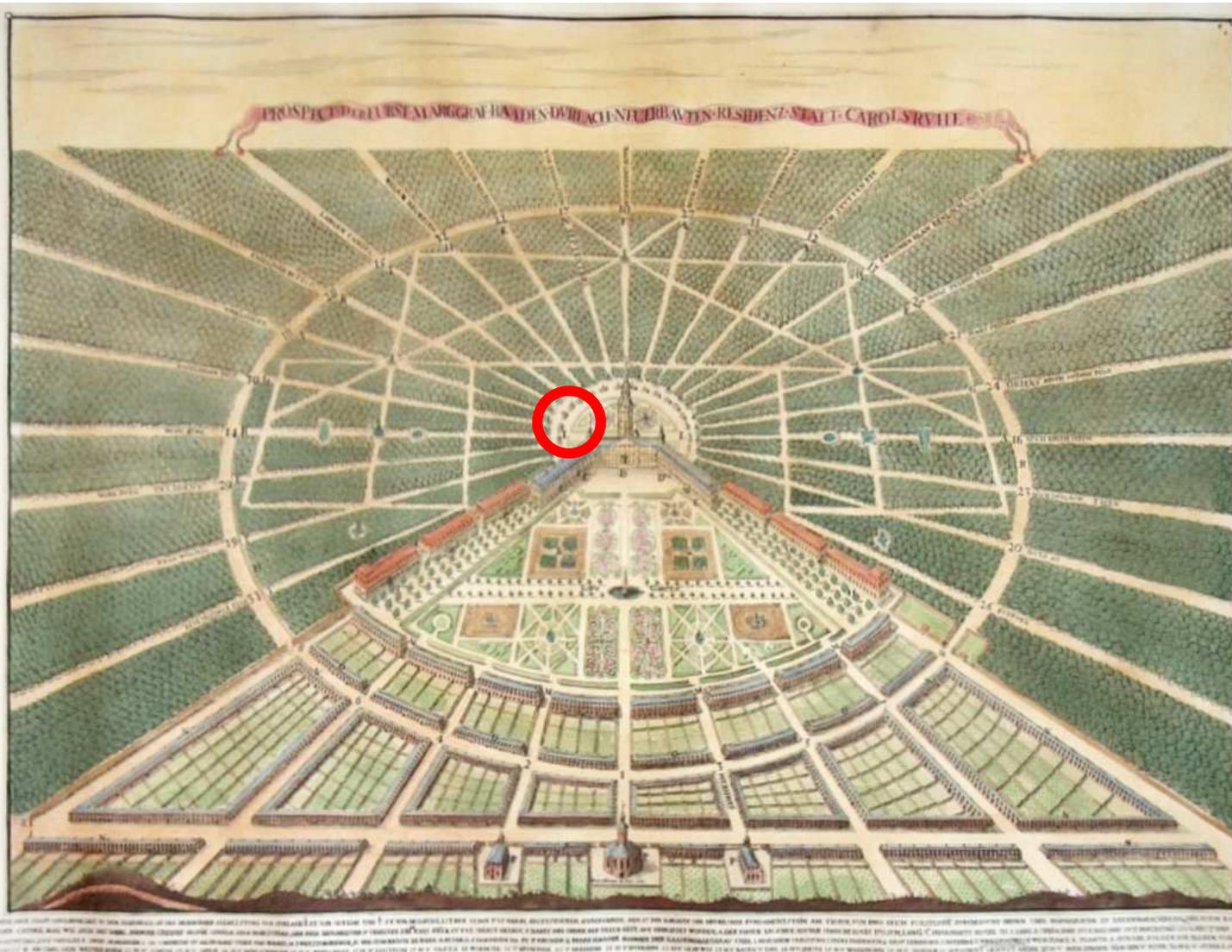
Ab 1715: Nur noch notdürftiger Unterhalt des Durlacher Wasserwerks durch den Markgrafen

1716: Erstes Karlsruher „Wasserwerk“ in einem Zirkelhäuschen hinter dem Karlsruher Schlossturm

1736: Baufälligkeit des Karlsruher „Wasserwerkes“ / Laufende Reparaturen

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715 – 1824 - 1871



Idealisierte
Karlsruher Stadtansicht
von
Heinrich Schwarz (1721)

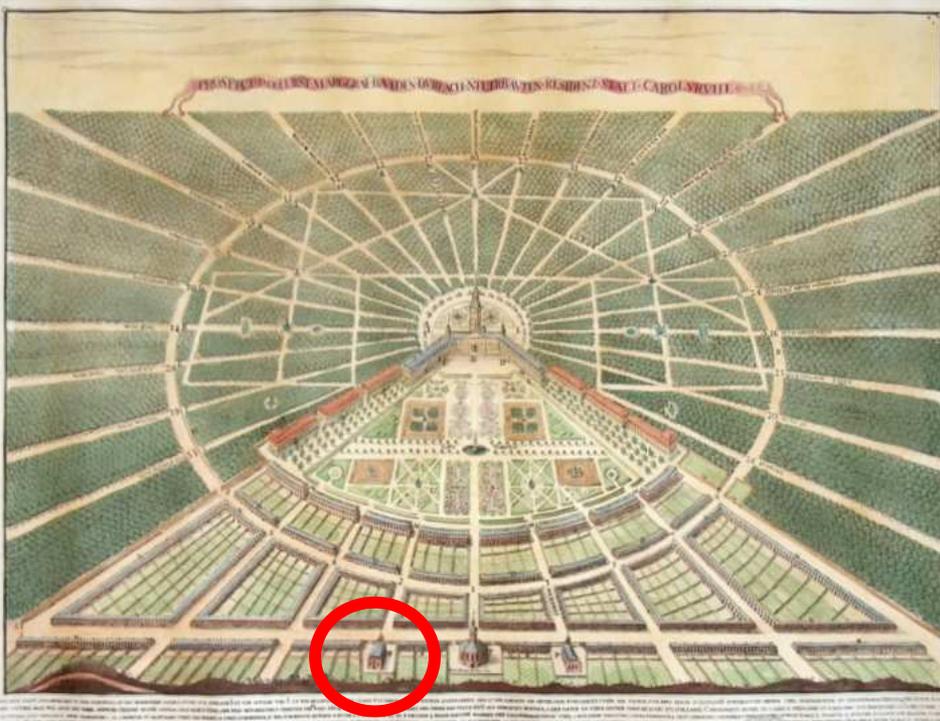
1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715 – 1824 – 1871 (Herantasten an Lösungen der Wasserversorgung)

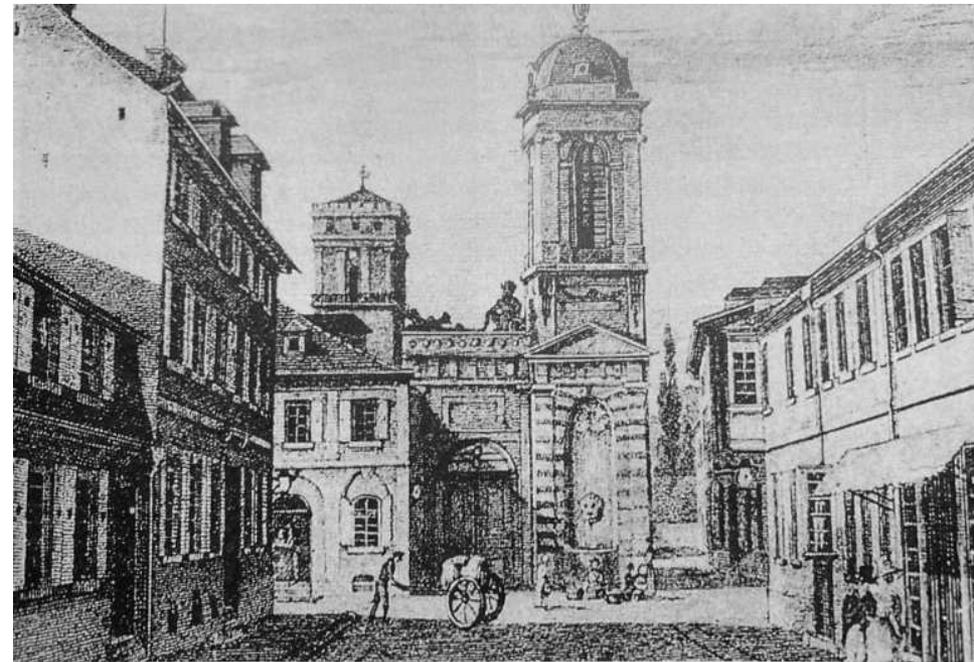
- Ab 1715: Nur noch notdürftiger Unterhalt des Durlacher Wasserwerks durch den Markgrafen
- 1716: Erstes Karlsruher „Wasserwerk“ in einem Zirkelhäuschen hinter dem Karlsruher Schlossturm
- 1736: Baufähigkeit des Karlsruher „Wasserwerkes“ / Laufende Reparaturen
- 1756: Markgraf Carl Friedrich: Untersucheng der Möglichkeiten von Quelfassungen in Grötzingen und Berghausen
Keine Realisierung aus Kostengründen
- 1760: Genehmigung der Baupläne eines neuen Wasserwerksprojekts für Karlsruhe
- 1764: Inbetriebnahme des Karlsruher Wasserwerkes: Pferdegöpelwerk fördert Grundwasser in einen Turm
Verteilung an Schlossbezirk, sowie einige Laufbrunnen an der Langen Straße

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715 – 1824 – 1871 (Herantasten an Lösungen der Wasserversorgung)



Karlsruher Wasserwerk 1764-1824



Karlsruher Wasserwerk an der Kreuzung Lamm-/Langestraße (heutige Kaiserstraße) mit Löwenkopf als Wasserspeier.



1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715 – 1824 – 1871 (Herantasten an Lösungen der Wasserversorgung)

- Ab 1715: Nur noch notdürftiger Unterhalt des Durlacher Wasserwerks durch den Markgrafen
- 1716: Erstes Karlsruher „Wasserwerk“ in einem Zirkelhäuschen hinter dem Karlsruher Schlossturm
- 1736: Baufälligkeit des Karlsruher „Wasserwerkes“ / Laufende Reparaturen
- 1756: Markgraf Carl Friedrich: Untersuchung der Möglichkeiten von Quelfassungen in Grötzingen und Berghausen
Keine Realisierung aus Kostengründen
- 1760: Genehmigung der Baupläne eines neuen Wasserwerksprojekts für Karlsruhe
- 1764: Inbetriebnahme des Karlsruher Wasserwerkes: Pferdegöpelwerk fördert Grundwasser in einen Turm
Verteilung an Schlossbezirk, sowie einige Laufbrunnen an der Langen Straße
- 1781: Reisebeschreibung von Friedrich Justinian von Günterrode:
*„In Durlach ist die Luft, Gegend, Wasser und Brot meist gesünder und angenehmer als in Karlsruhe.
Deshalb lassen viele Einwohner der Residenz ihr Trinkwasser aus dieser bergigen Gegend herbeiführen.“*
- 1806: Überlastung des Karlsruher Wasserwerkes. Projekt der Zuleitung von Wasser aus Ettlingen. Projektstockung wegen
Ausbruch der napoleonischen Kriege.
- 1819: Durlacher Bürgermeister Dumbert bringt ungefasste Quellen in Durlach ins Gespräch
- 1821: Großherzog Ludwig setzt Kommission ein. Technische Berater: Friedrich Weinbrenner, Johann Gottfried Tulla
- 1823: Im Umfeld der Residenzquelle: Weinbrenner fasst mehre Quellen und errichtet das neue Brunnenhaus

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715 – 1824 – 1871 (Herantasten an Lösungen der Wasserversorgung)



1822-1824

Errichtung des Brunnenhauses für die Wasserversorgung Karlsruhes nach Plänen von Friedrich Weinbrenner

- Neufassung mehrerer Quellhorizonte
- Zusammenführung im Brunnenhaus
- Leitung des Wassers in den Durlacher Wasserturm
- Im Wasserturm:
 - Hochpumpen des Wassers
 - Bis 1871:
Abgabe des Wassers in zwei Wasserrohren nach Karlsruhe

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824

1.1.2 Quellen- und Brunnensituation in Durlach ab 1689

1565:

Existenz des Wasserturms

Bauinschrift: 1468

Funktion:

- Versorgung des Schlossbereichs mit Wasser
- Versorgung der Springbrunnen mit Wasser

1670:

Neue Mechanik für Turm

1689:

Teilerstörung des Turmes

1698:

- Wiederaufbau des Wasserturms
- Neues Brunnenwerk
- Pfinzwasser für Wasserrad mit Pumpe
- Anhebung des Wassers um 54 Schuh (15 m)
- Versorgung von 4 Laufbrunnen, weiteren Schöpfbrunnen und Wasserkünsten im Schlossgarten



Ansicht des im Jahre 1699 in Durlach errichteten Brunnenwerkes.

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824

1.1.2 Quellen- und Brunnensituation in Durlach ab 1689



1565:

Existenz des Wasserturms

Bauinschrift: 1468

Funktion:

- Versorgung des Schlossbereichs mit Wasser
- Versorgung der Springbrunnen mit Wasser

1670:

Neue Mechanik für Turm

1689:

Teilerstörung des Turmes

1698:

- Wiederaufbau des Wasserturms
- Neues Brunnenwerk
- Pfingzwasser für Wasserrad mit Pumpe
- Anhebung des Wassers um 54 Schuh
- Versorgung von 4 Laufbrunnen, weiteren Schöpfbrunnen und Wasserkünsten im Schlossgarten

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715 – 1824 – 1871 (Herantasten an Lösungen der Wasserversorgung)



Wasserturm ca. 1890

1565:

Existenz des Wasserturms

Bauinschrift: 1468

Funktion:

- Versorgung des Schlossbereichs mit Wasser
- Versorgung der Springbrunnen mit Wasser

1670:

Neue Mechanik für Turm

1689:

Teilerstörung des Turmes

1698:

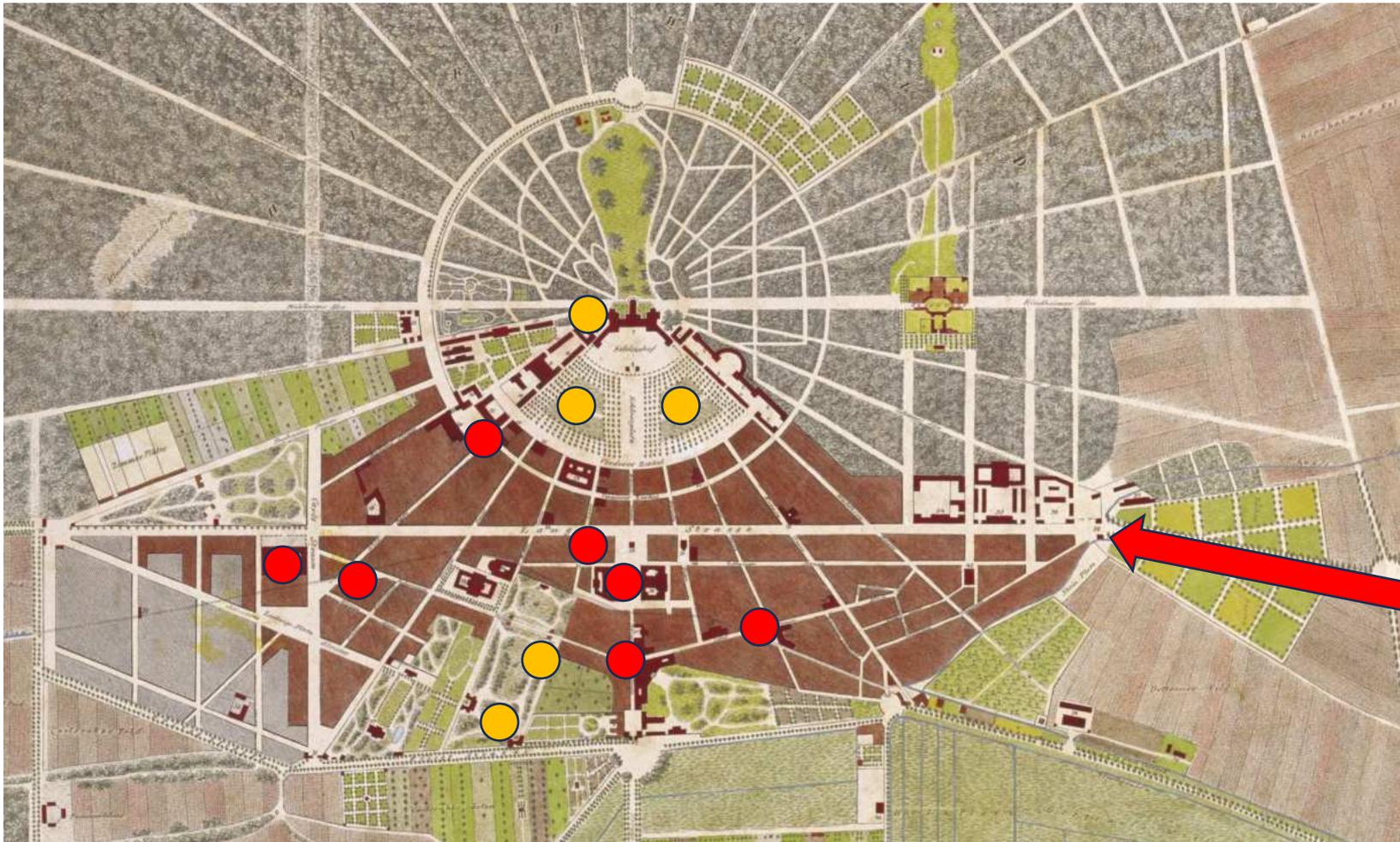
- Wiederaufbau des Wasserturms
- Neues Brunnenwerk
- Pfinzwasser für Wasserrad mit Pumpe
- Anhebung des Wassers um 54 Schuh
- Versorgung von 4 Laufbrunnen, weitem Schöpfbrunnen und Wasserkünsten im Schlossgarten

1824:

- Neue Druckmaschine
- Versorgung der Residenzstadt mit Wasser der Residenzquelle

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715 – 1824 -1871 (Herantasten an Lösungen der Wasserversorgung)



● Laufende
Brunnen der
Hofversorgung

● Laufende
Brunnen für
die
Versorgung
der
Bevölkerung

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.2 Wassersituation in Karlsruhe von 1715 – 1824 -1871 (Herantasten an Lösungen der Wasserversorgung)



Wasserturm ca. 1890

1565:

Existenz des Wasserturms

Bauinschrift: 1468

Funktion:

- Versorgung des Schlossbereichs mit Wasser
- Versorgung der Springbrunnen mit Wasser

1670:

Neue Mechanik für Turm

1689:

Teilerstörung des Turmes

1698:

- Wiederaufbau des Wasserturms
- Neues Brunnenwerk
- Pfinzwasser für Wasserrad mit Pumpe
- Anhebung des Wassers um 54 Schuh
- Versorgung von 4 Laufbrunnen, weitem Schöpfbrunnen und Wasserkünsten im Schlossgarten

1824:

- Neue Druckmaschine
- Versorgung der Residenzstadt mit Wasser der Residenzquelle

Ab 1835:

Druckprobleme in den Leitungen nach Karlsruhe

1865:

Robert Gerwig entwirft mit politischer Unterstützung von OB Malsch eine Denkschrift für eine neue, eigene Wasserversorgung für Karlsruhe

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.3 Wassersituation in Durlach zwischens 1824 und 1971

Wasserwerk Durlach, Pfinztalstr.1



1859:

Situation in Durlach

- Speisung von 13 Brunnen in Durlach mit „Karlsruher“ Wasser
- Speisung von 8 Brunnen in Durlach mit Wasser der Lussquelle
- Große Zahl privater Handpumpen-Brunnen

Problem:

- Hohe Nitratbelastung
- Schlechte Wasserqualität

1885:

Typhus-Epidemie in Durlach

1895:

- Abriss des Wasserturms
- Neubau des Wasserwerks Durlach (Dampfmaschine)
- Bau eines Hochwasserreservoirs
- Versorgung der Durlacher Haushalte bis zur Inbetriebnahme des Wasserhochbehälters Luss im Jahr 1971

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

1.4 Zwischenbilanz



Durlach (Murg-Kinzig-Rinne)

- Genügend Quellwasser und leicht zugängliches Grundwasser
- Lokale, zufriedenstellende Lösung ab 1895 bis 1971



Karlsruhe (Hochgestade)

- Kein Quellwasser und schwerer zugängliches Grundwasser
- Lokale unzufriedenstellende Lösung bis 1824



1824

- Quellerschließung der Residenzquelle in Durlach für Karlsruhe
- Druckleitungen von Durlach nach Karlsruhe
- Aufgrund des Wachstums immer noch unbefriedigende Wasserversorgungssituation für Karlsruhe



1862

- Großherzoglicher Hof koppelt sich von Stadtwasserversorgung ab
- Bau eines eigenen Wasserkraftwerkes im Hardtwald



1870/71

Karlsruhe baut Wasserkraftwerk im Durlacher Wald mit Hochbehälter Lauterberg als Basis für seine Wasserversorgung



1895

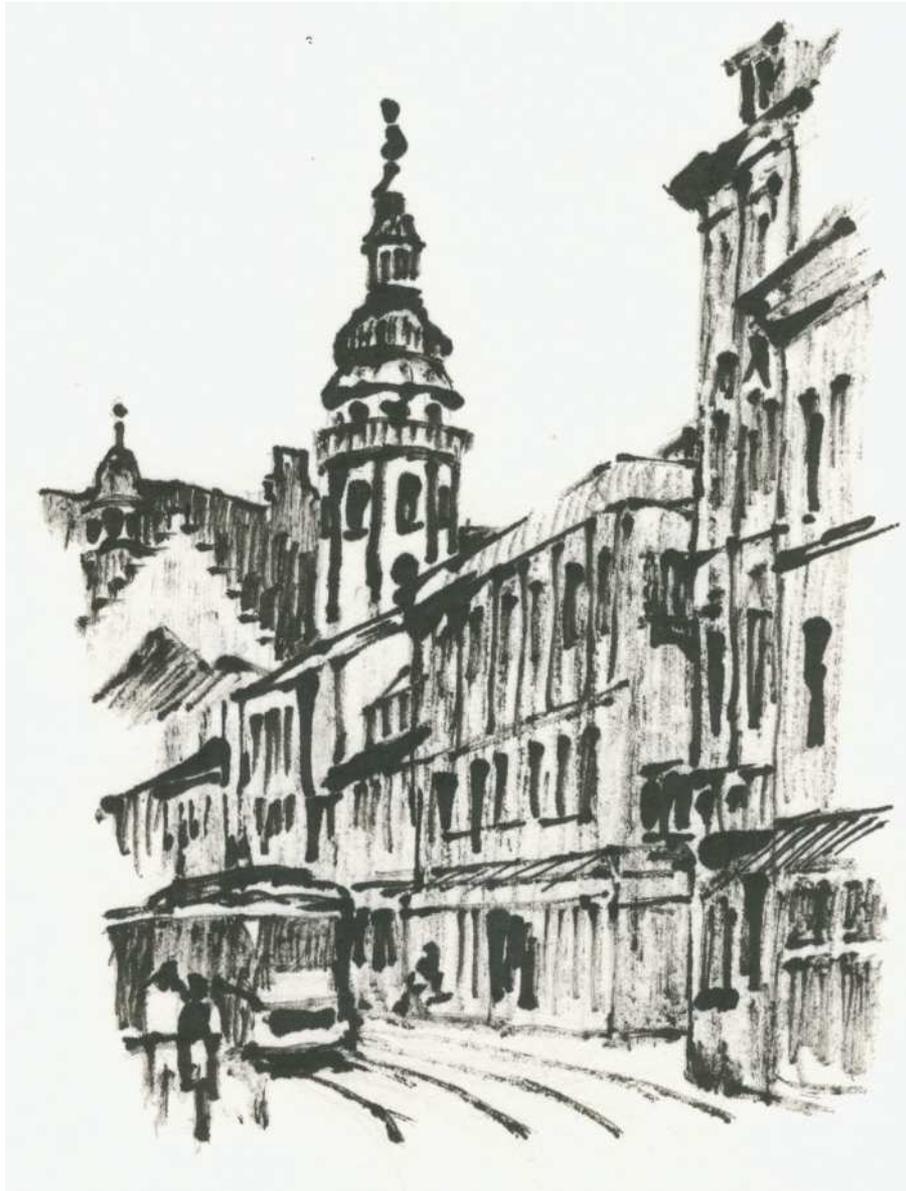
Durlach baut Wasserkraftwerk mit Hochbehälter am Wolfweg für seine Wasserversorgung



1971

Mit Anschluss an Wasserhochbehälter Luss ist Durlacher Wasserkraftwerk hinfällig

Durlacher Brunnen, ein Streifzug durch mittelalterliche und digitale Wasserwelten



Agenda

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

- 1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824
- 1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715-1824-1871
- 1.3 Wassersituation in Durlach 1824-1971
- 1.4 Zwischenbilanz

2. Durlacher Brunnen

- 2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen
- 2.2 Bäderbrünnele
- 2.3 Basler-Tor-Brunnen
- 2.4 Brunnen im Rosengarten
- 2.5 Rappenbrunnen
- 2.6 Wasserwerkbrunnen
- 2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule
- 2.8 Hengst-Brunnen
- 2.9 Brunnen in der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt
- 2.10 Wasserspiele Langbecken Pfinzstraße
- 2.11 Renaissance-Springbrunnen (ca.1600)
- 2.12 Trinkbrunnen Pestalozzi-Schule
- 2.13 Weitere Brunnen in Durlach

3. Auswertungen im Brunneninformationssystem

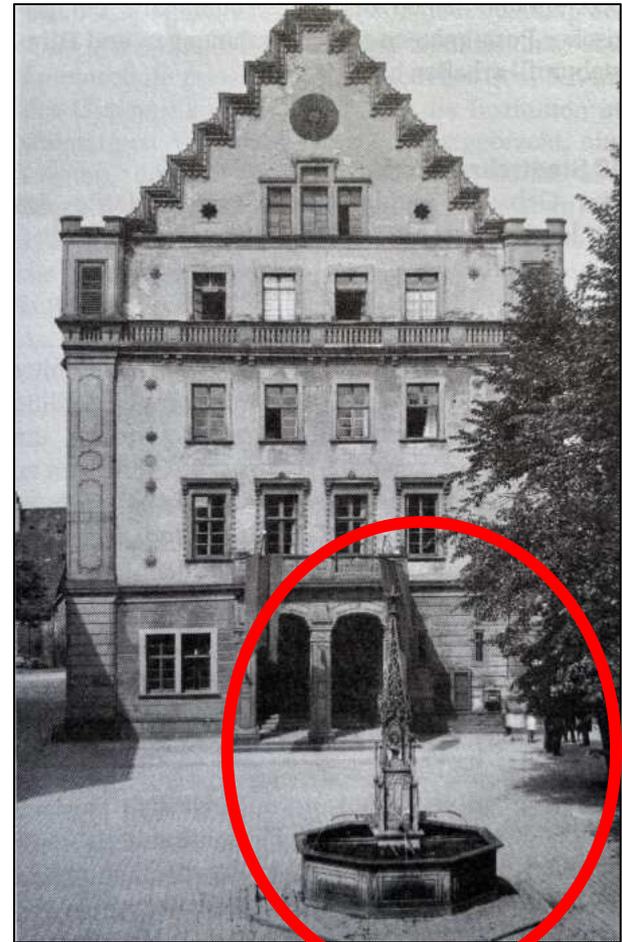
- 3.1 Allgemeines zum Brunneninformationssystem
- 3.2 Auswertungen im Brunneninformationssystem
- 3.3 Bedrohte Brunnen in Karlsruhe

4. Zusammenfassung

5. Literaturverzeichnis

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen



2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen



2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen

Metamorphosen eines Brunnens

	<p>1565 Residenzverlegung von Pforzheim nach Durlach</p> <ul style="list-style-type: none">• Förderung öffentlicher Bauten, aufwändige private Bauten• Kanalisierung und Pflasterung der Straßen und Plätze
	<p><u>1567-1862</u> Neuer Marktbrunnen</p> <ul style="list-style-type: none">• Brunnenstock aus rotem Sandstein• Geharnischter Mann aus gelbem Sandstein mit Wappenschild und Lanze• Hölzerne Brunnenträge als Viehtränke <p>1744 Ein steinerner Brunnentrog</p>
	<p><u>1862-1929</u></p> <ul style="list-style-type: none">• 1845 Umbau des Rathauses mit Treppengiebel und Fassade im neugotischen Stil• 1862 Abbruch des Rathausbrunnens, Aufbau eines kleineren, gusseisernen Rathausbrunnens im gotischen Stil• Sommer 1929 Zerstörung des gotischen Brunnenaufsatzes, vom Brunnen steht nur noch der Brunnenstock
	<p><u>1942-1945</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Für Brunnenstock wird eine Mutter-Kind-Gruppe (Stehende Frau mit Kind auf dem Arm) aus Muschelkalk an Hermann Binz in Auftrag gegeben (Ausführende Firma: Fritz und Hans Schoch)• 1944 Abschluss der Arbeiten an der Figur, jedoch nie aufgestellt / Einlagerung im Keller der Stadthalle• 1949-1960 Aufstellung im Stadtgarten / Einlagerung• 1986 Mit unangenehmer Erinnerung an Kunst des Dritten Reiches: Schutthalde
	<p><u>Ab 1992</u></p> <p>Neuer Marktbrunnen unter Beibehaltung (Brunnenbecken, Brunnenstock) des Brunnens von 1862</p> <ul style="list-style-type: none">• Vollständige künstlerische Überarbeitung / Neugestaltung der vorhandenen Teile• Komplett neuer Brunnenaufsatz

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen

Was geschah mit der Brunnenfigur aus dem Jahr 1567?



Foto um 1875

- 1863: Aufstellen der Figur an der Nordseite des Schlosses
- 1863: Zweifel an der Figur als Markgraf Karl II
„Schildhalterfigur“ als Wappenhalter des Herrschers
als Zeichen der städtischen Gerichtsbarkeit auf dem Marktplatz
- 1911/12: Abbau der Figur und Renovierung,
Untersatz im Bauhof,
Aufstellung der Figur nach Renovierung im Torbogen des Prinzessinnenbaus

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen

Was geschah mit der Brunnenfigur aus dem Jahr 1567?

Seit 1970er Jahre:



Originalfigur im Pfinggau-Museum



Kopie auf Rathausaltan

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen



Kurzbeschreibung des Brunnens	
Brunnennamen	Marktbrunnen. Liebesbrunnen
Brunnendatierung	1862 / 1992
Brunnentyp	Stockbrunnen
Brunnenkünstler	Prof. Klaus Ringwald
Materialien des Brunnens	Gusseisen, Bronze
Brunnen-Ikonographie	Tiere und Menschen
Wasserqualität	Trinkwasser
Unterhaltungspflicht	Gartenbauamt

Quelle: Brunnenlexikon

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen



- Beibehaltung des Unterbaus
- Beibehaltung des 8-eckigen Brunnenbeckens aus dem Jahr 1862 mit Wappen und Jahreszahl

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen

Platte 2



- Künstlerische Überarbeitung aller 8 Seiten des neugotischen Brunnens
- Auf 7 der 8 Seiten im Gegenuhrzeigersinn Geschichtsinformationen über Durlach

Platte 1: Stadtgründung 1196
Marktrecht 1418
Zwangseingemeindung 1938

Platte 2: Stadtkirche

Platte 3: Residenzverlegung 1565
Bau der Karlsburg
Residenzverlegung 1715

Platte 4: Pfälzer Erbfolgekrieg 1689
Bauordnung von 1698

Platte 5: Rathaus-Wiederaufbau ab 1689
Rathaus-Umbau 1845

Platte 6: Landstädtchen und
Industrialisierung

Platte 7: Verschiedene Marktplatzbrunnen

Platte 4



2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen



Auf den 8 Ecken des Brunnenbeckens
im Gegenuhrzeigersinn Tierpaare:

1. Eulen-Paar
2. Ratten-Paar
3. Hahn und Henne

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen



Auf den 8 Ecken des Brunnenbeckens
im Gegenuhrzeigersinn Tierpaare:

1. Eulen-Paar
2. Ratten-Paar
3. Hahn und Henne
4. Sich paarende Kröten

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen



Auf den 8 Ecken des Brunnenbeckens
im Gegenuhrzeigersinn Tierpaare:

1. Eulen-Paar
2. Ratten-Paar
3. Hahn und Henne
4. Sich paarende Kröten
5. Raben-Paar (Figuren entfernt!)
6. Hasen-Paar

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen



Auf den 8 Ecken des Brunnenbeckens
im Gegenuhrzeigersinn Tierpaare:

1. Eulen-Paar
2. Ratten-Paar
3. Hahn und Henne
4. Sich paarende Kröten
5. Raben-Paar (Figuren entfernt!)
6. Hasen-Paar
7. Fledermäuse
8. Igel-Paar

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen



- Künstlerische Neugestaltung der Wasserspeier
- Optische Verbreiterung des viereckigen Brunnenstocks durch vier rankenverzierte Stäbe,

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen



- Optische Verbreiterung des viereckigen Brunnensockels durch vier rankenverzierte Stäbe
- Auslaufen der rankenverzierten Stäbe im Fußbereich des Liebespaars
- Vier engere rankenverzierte Stäbe um das Liebespaar
- Verschmelzen des Brunnenstocks mit der bekrönenden Figurengruppe durch filigranes Blattwerk
- Stäbe ziehen sich über das bekrönende Brunnenpaar bis in die Spitze

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen



Brunnenkrönung:

Eng umschlungenes,
zärtlich aneinanderschmiegendes,
nacktes, junges Liebespaar

Festredner Hubert Morgenthaler
bei der Eröffnung:
Lob als „gelungene Vermittlung von
Eros, Natürlichkeit und Geborgenheit“

In dieses Lob einbezogen waren alle
auf dem Brunnenrand verweilenden und
einander zugetane Tierpaare

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen



Zusammenführung der rankenverzierten Stäbe
zu einem gotischen Turmaufbau,
mit wuchtiger Turmrose als Bekrönung

2. Durlacher Brunnen

2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen

Würdigung

- Michelin:
Brunnen „ist ein Umweg wert“
- Alleinstellungsmerkmal für Durlach
- Beliebt und geschätzt bei allen Durlachern



2. Durlacher Brunnen

2.2 Bäderbrünnlein



Kurzbeschreibung des Brunnens

Brunnennamen	Bäderbrünzle
Brunnendatierung	1996
Brunnentyp	Wandbrunnen
Brunnenkünstler	Ralf Loeffler
Materialien des Brunnens	Roter Sandstein
Brunnen-Ikonographie	Tiere und Menschen
Wasserqualität	Trinkwasser
Unterhaltungspflicht	Gartenbauamt

Quelle: Brunnenlexikon

2. Durlacher Brunnen

2.2 Bäderbrunnlein



Namensgeber: Badestube

Bad: Städtische Einrichtung
Verpachtung

Im Bad wird

- gebadet an Markttagen und Samstagen
- gegessen,
- getrunken und
- gefeiert
- Bader ist Friseur (Haare- und Bart schneiden)
- und „Hilfsarzt“ (Blutegel, Aderlass)

Bad erfüllt damit
hygienische und soziale Funktion

Ab 1600: Badestuben nach Geschlechtern getrennt

1709: Neue Badestube (Gasthaus Traube)

Ab 1750: Verlust der Funktion als Badestube
Umwandlung in Barbierstube für Wundarzt

2. Durlacher Brunnen

2.2 Bäderbrunnlein

- Auslaufbecken völlig versifft
- Völlige Verkalkung des Beckens durch Überlauf nach knapp 30 Jahren



2. Durlacher Brunnen

2.2 Bäderbrunnlein

Würdigung

- Bedeutung des Brunnleins liegt in der historischen Erinnerung dieses Brunnenplatzes
- Ansonsten unbeachtet und ungepflegt
Aktivität für Ortschaftsrat!!!



2. Durlacher Brunnen

2.3 Basler-Tor-Brunnen



Kurzbeschreibung des Brunnens

Brunnennamen	Basler-Tor-Brunnen
Brunnendatierung	1988
Brunnentyp	Stockbrunnen
Brunnenkünstler	Ulrich J. Sekinger
Materialien des Brunnens	Roter Sandstein, Bronze
Brunnen-Ikonographie	Tiere und Menschen
Wasserqualität	Trinkwasser
Unterhaltungspflicht	Gartenbauamt

2. Durlacher Brunnen

2.3 Basler-Tor-Brunnen



1988:

Geschenk der Städtischen Sparkasse
anlässlich ihres 150. Geburtstages

Brunnenkünstler Ulrich J. Sekinger:
scheinbaren Exklusiv-Pumpbrunnen
als Stockbrunnen mit

- mächtigem kannelierten Säulenschaft
- flügelschlagendem, krähenden Hahn
- feststehender Schwengelpumpe
- zwei rechtwinklig zueinanderstehenden
Brunnenbecken mit Überlauf
- liebevoll drapierten Fröschen, Lurchen
und Wasserpflanzen

2. Durlacher Brunnen

2.3 Basler-Tor-Brunnen



Bibel:

„Noch ehe der Hahn...kräht,
wirst Du mich verleugnen“

„Wir Menschen dürfen das Wasser,
diesen kostbaren Schatz,
nicht verleugnen und nicht verraten.“

Nur Wasser ermöglicht unser Leben“

Schutzwürdigkeit des Wassers
mit filigranen Seerosenblättern,
Fröschen und Lurchen
dargestellt

Trockenheit lässt sie
in kürzester Zeit sterben.

Ständige Berührung mit Wasser
verleiht ihnen Leben,
Schönheit und Ästhetik

2. Durlacher Brunnen

2.3 Basler-Tor-Brunnen



Unter Kranz von
Seerosenblättern mit Fröschen:

Band mit 3 Wasser-Weisheiten

1. Pindar
„Wasser ist doch das Beste“
2. Manger
„Wie du siehst
wer Du bist
Wasser fließt“
3. Sekinger
„Wasser Leben Fluss
Glück Zeit Genuss“

2. Durlacher Brunnen

2.3 Basler-Tor-Brunnen



Wassereinlauf mit
barockem Kopf eines
Fabelwesens

2. Durlacher Brunnen

2.3 Basler-Tor-Brunnen



Wasserausläufe mit
Lurchen verziert

2. Durlacher Brunnen

2.3 Basler-Tor-Brunnen



Auf Fußboden: Frösche

2. Durlacher Brunnen

2.3 Basler-Tor-Brunnen

Würdigung

- Sehr schöner Brunnen, der immer einen Umweg wert ist
- Künstlerisch wertvoller Brunnen
- Geliebt bei Groß und Klein
- 2025: Kein Wasser!!!
Aktivität für Ortschaftsrat



2. Durlacher Brunnen

2.4 Brunnen im Rosengarten



Kurzbeschreibung des Brunnens	
Brunnennamen	Brunnen im Rosengarten
Brunnendatierung	1915
Brunnentyp	Schalenbrunnen
Brunnenkünstler	Otto Feist
Materialien des Brunnens	Weißgrauer Treuchtlinger Marmor
Brunnen-Ikonographie	Tiere und Menschen
Wasserqualität	Umwälzanlage
Unterhaltungspflicht	Gartenbauamt

2. Durlacher Brunnen

2.4 Brunnen im Rosengarten



Brunnen:

- Nachempfingung eines klösterlichen Schalenbrunnen
- Besticht durch monumentale Einfachheit

Halbkugel mit Wasserablauf als Abschluss

Kleine Brunnenschale

Zylinder mit Reliefs

Runde Brunnenschale fast in Größe des Beckens

- 8-eckigem Fuß
- Bündelpfeiler mit Rundstäben

Becken

- Bodenvertieft
- Außen 8-eckig
- Innen rund

2. Durlacher Brunnen

2.4 Brunnen im Rosengarten



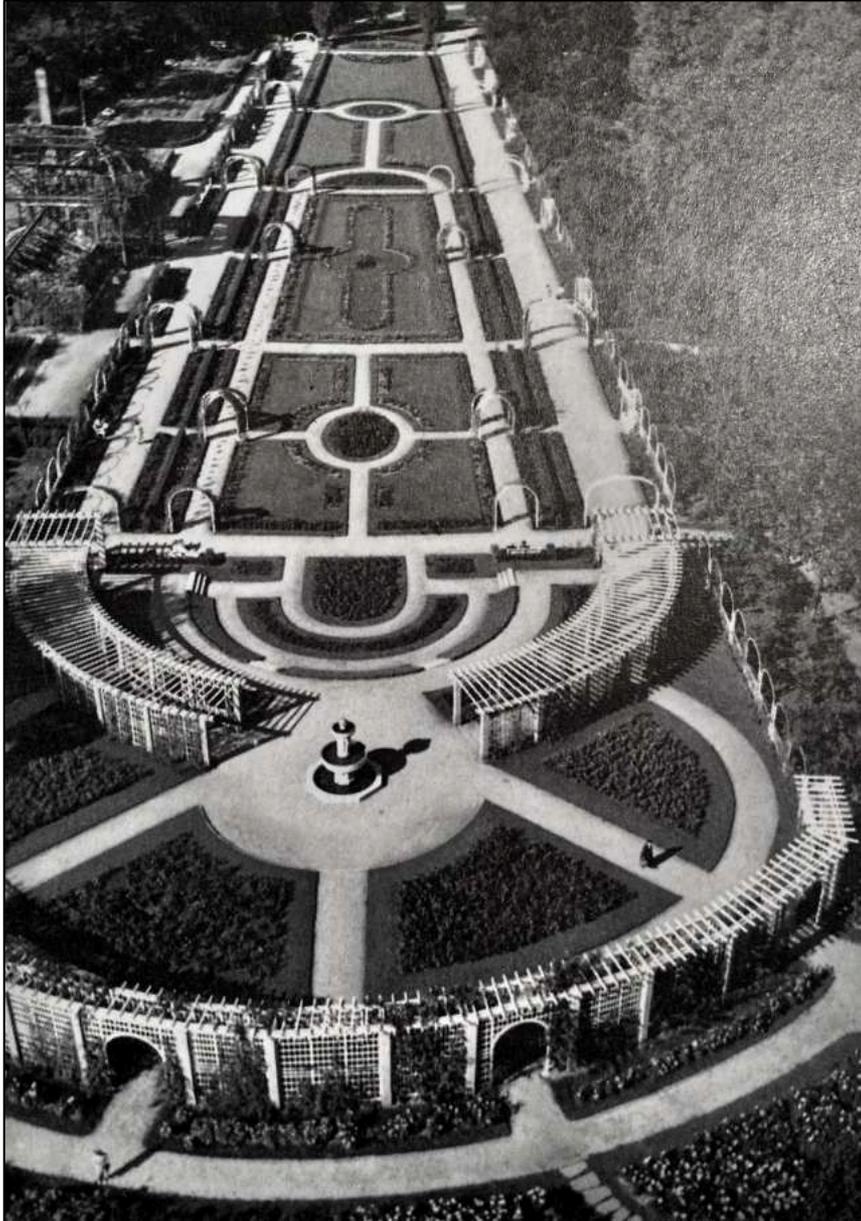
Fließprinzip des Schalenbrunnens

Conrad Ferdinand Meyer:
„Der römische Brunnen“

Aufsteigend der Strahl und fallend gießt
er voll der Marmorschale Rund,
die sich verschleiern überfließt
in einer zweiten Schale Grund.
Die Zweite gibt, sie wird zu reich,
der Dritten wallend ihre Flut,
und jede nimmt und gibt zugleich
und strömt und ruht.

2. Durlacher Brunnen

2.4 Brunnen im Rosengarten



1916 Anlage des Rosengartens

Brunnen in Proportionen
auf geometrische Gartenarchitektur
des Rosengartens abgestimmt

Nach 1945
Neuanlage des verwilderten Gartens
mit vereinfachter Einteilung der Beete

1958
Brunnensanierung mit
Ersatz der beschädigten Bekrönung

- 1965
- Bundesgartenschau mit Konzept einer durchlässigen Parklandschaft
 - Gegen den Widerstand vieler Karlsruher wird der Brunnen entfernt
 - Aufstellung im Schlossgarten Durlach
 - Bescheidener asymmetrischer Rosengarten ist kein Ersatz für frühere ausgewogene Einheit von Brunnen und Umgebung

Blick auf Anlage des Rosengartens mit Brunnen (1925)

2. Durlacher Brunnen

2.4 Brunnen im Rosengarten

Ikonographie

Brunnenumschrift (in Majuskeln) im oberen Rand der Schale:

„AVF. SETZTE.SIE.DEM.BERNER.EIN.ROSENKRÄNZELEIN.

EIN.HALSEN.VND.EIN.KÜSSEN.MVSST.AUCH BEREIT.IHM.SEIN.

Text aus Heldenepos „Thidrek-Saga“ (ca. 1200)

Sagenkreis des Lebens von Dietrich von Bern (König Theoderich)

Erzählt wird der Kampf Dietrichs mit Siegfried im

Rosengarten in Worms

Dietrich von Bern kniet vor Krimhild, um Kranz und Kuss in Empfang zu nehmen



Unterlegener Siegfried wird von einer Frau aus Kriemhilds Gefolge gestützt und getröstet



Zugewandte weibl. Figuren ohne Bezug zum Text mit Buch und Krug



2. Durlacher Brunnen

2.4 Brunnen im Rosengarten



2. Durlacher Brunnen

2.4 Brunnen im Rosengarten

Würdigung

- Historisch wertvoller Brunnen
- Herausgerissen aus seiner tragenden Rolle in Karlsruhe
- Vertrieben aus Karlsruhe
- „Asyl“ in Durlach
- Inzwischen geliebt und geschätzt bei der Bevölkerung
- Nutzung als „Hochzeitsbrunnen“



2. Durlacher Brunnen

2.5 Rappenbrunnen



Kurzbeschreibung des Brunnens	
Brunnennamen	Rappenbrunnen
Brunnendatierung	1991
Brunnentyp	Stockbrunnen
Brunnenkünstler	Hans Vaupel
Materialien des Brunnens	Gertelsbacher Granit, Diabas
Brunnen-Ikonographie	Tiere und Menschen
Wasserqualität	Trinkwasser
Unterhaltungspflicht	Gartenbauamt

2. Durlacher Brunnen

2.5 Rappenbrunnen



Bestandteile des Brunnens

- Heller Granit für den Aufbau des Brunnens
- Dunkler Diabas für Köpfe von Pferd und Kuh



Namensgeber „Rappen“

- Pferdeköpfe als Bekrönung des Stockbrunnens
- Kuh untergeordnet mit dienender Funktion als Wasserspender



2. Durlacher Brunnen

2.5 Rappenbrunnen



Brunnengrundriss

- Zwei sich schneidende Ovale



Wasserbecken

Auf zwei Ebenen mit jeweiligem Auslauf

2. Durlacher Brunnen

2.5 Rappenbrunnen

Würdigung

- Künstlerisch schön gestalteter Brunnen
- Nähe zum historisch nachgewiesenen Brunnen in der Rappengasse
- Geliebt und geschätzt bei Erwachsenen und Kindern
- Gehört zur „Rappenstraßen-Kultur“



2. Durlacher Brunnen

2.6 Wasserwerk-Brunnen



Kurzbeschreibung des Brunnens	
Brunnennamen	Wasserwerk-Brunnen
Brunnendatierung	1896
Brunnentyp	Wandbrunnen
Brunnenkünstler	unbekannt
Materialien des Brunnens	Roter Sandstein, Grauer Granit
Brunnen-Ikonographie	Tiere und Menschen
Wasserqualität	Trinkwasser
Unterhaltungspflicht	Gartenbauamt

Quelle: Brunnenlexikon

2. Durlacher Brunnen

2.6 Wasserwerk-Brunnen



Wandbrunnen

Bestandteile:

1. Rote Wandplatte
2. Graue Brunnenschale

Wandplatte

Material: Roter Sandstein

Motiv: Geöffnete Muschelschale mit einem von langem Haar bedeckter Kopf einer älteren männlichen Person

Im Mund: Wasserspeier

Auf dem Kopf: Frosch (abgeschlagen)

Halbrunde Brunnenschale

Material: Grauer Granit

2. Durlacher Brunnen

2.6 Wasserwerk-Brunnen



Auf dem Kopf: Abgeschlagener Frosch

- Jugendstil-Element
- Beweis für
Brunnendatierung 1896
- Ursprung in der Karlsburg
nicht haltbar

2. Durlacher Brunnen

2.6 Wasserwerk-Brunnen

Würdigung

- Künstlerisch schöner und auffallender Brunnen mit Jugendstil-Elementen
- Gehört zu den „schönen Brunnen“ Durlachs
- Neue Nachbildung im Wasserwerk Durlacher Wald
Damit Beweis für seine Einmaligkeit



2. Durlacher Brunnen

2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule



Kurzbeschreibung des Brunnens	
Brunnennamen	Brunnen an der Friedrich-Realschule
Brunnendatierung	1878
Brunnentyp	Stockbrunnen
Brunnenkünstler	unbekannt
Materialien des Brunnens	Roter Sandstein
Brunnen-Ikonographie	---
Wasserqualität	Trinkwasser
Unterhaltungspflicht	Gartenbauamt

Quelle: Brunnenlexikon

2. Durlacher Brunnen

2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule



Erscheinung des Brunnens

- Brunnen steht auf einem 8-eckigen Sockel, bestehend aus 4 Sandsteinplatten
 - Erhöhung
 - Steigerung der Bedeutung
- Kräftiger Brunnenfuß
 - 8-Eck
 - Kreis
- Kannelierte Brunnenschale
- Quadratischer Brunnenstock mit Jakobsmuschel, fehlender Abschluss
- Harmonische Anpassung an Schulgebäude
- Harmonische Anpassung an Turnhalle
- Brunnen strahlt in sich Harmonie aus

2. Durlacher Brunnen

2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule



Harmonie-Untersuchung

1. Harmonieform: Großes Dreieck

2. Durlacher Brunnen

2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule



Harmonie-Untersuchung

1. Harmonieform: Pyramide

2. Harmonieform: Rhombus

2. Durlacher Brunnen

2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule

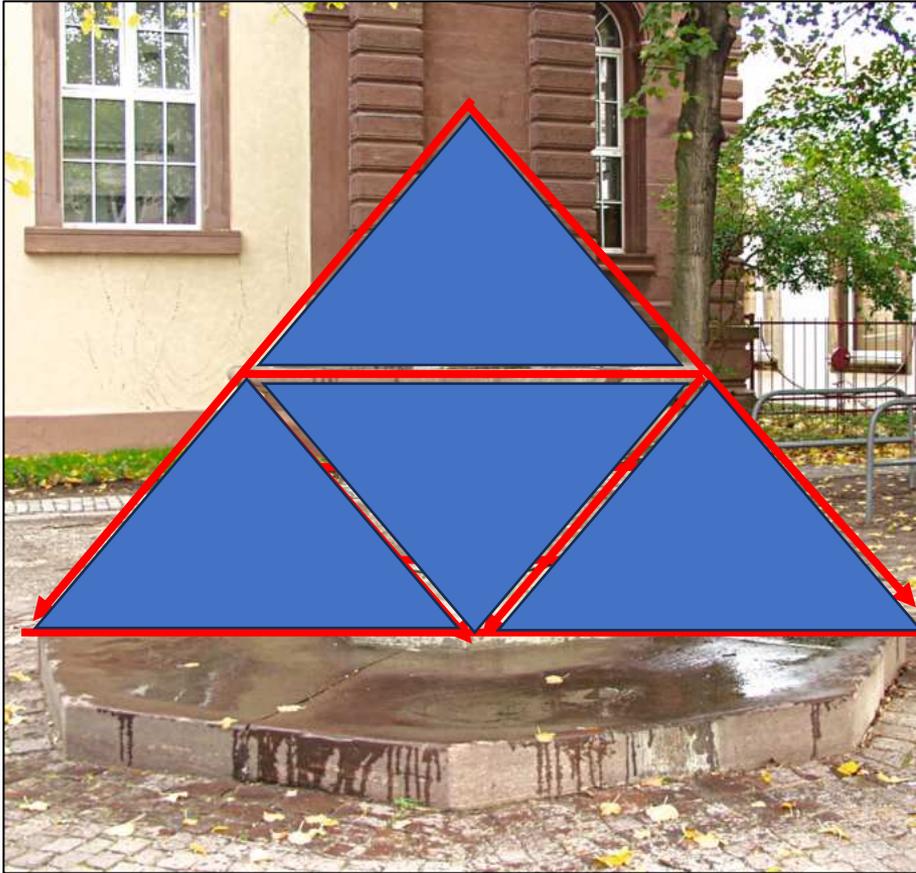


Harmonie-Untersuchung

1. Harmonieform: Pyramide
2. Harmonieform: Parallelogramm
3. Harmonieform: 4 gleiche Dreiecke

2. Durlacher Brunnen

2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule



Harmonie-Untersuchung

1. Harmonieform: Pyramide
2. Harmonieform: Parallelogramm
3. Harmonieform: 4 gleiche Dreiecke

2. Durlacher Brunnen

2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule



Harmonie-Untersuchung

1. Harmonieform: Pyramide
2. Harmonieform: Parallelogramm
3. Harmonieform: 4 gleiche Dreiecke
4. Harmonieform: Drittelung im Unterbau

2. Durlacher Brunnen

2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule

Würdigung des Brunnens

- Ästhetisch und harmonisch herausragender Brunnen
- Viel zu geringe Beachtung
- Leider vernachlässigt und ungepflegt
- Durch kalkhaltiges Wasser versifft
- Ein Schandfleck für Durlach!!!
Aktivität für Ortschaftsrat



2. Durlacher Brunnen

2.8 Hengst-Brunnen



Kurzbeschreibung des Brunnens

Brunnennamen	Hengst-Brunnen
Brunnendatierung	1896
Brunnentyp	Denkmalbrunnen
Brunnenkünstler	Hermann Götz Heinrich Bauser
Materialien des Brunnens	Roter Sandstein, Bronze
Brunnen-Ikonographie	Tiere und Menschen
Wasserqualität	Trinkwasser
Unterhaltungspflicht	Gartenbauamt

Quelle: Brunnenlexikon

2. Durlacher Brunnen

2.8 Hengst-Brunnen



Denkmalbrunnen auf zweistufigem Sockel

Aufbau des Brunnens aus

- quadratischer Sockel
- quadratische Denkmalzone
- Obelisk

Am quadratischen Sockel:
Zwei gegenüberliegenden Brunnenbecken
jeweils als üppige Halbschalen

Über Sockel und den Brunnenbecken

- Denkmalzone
- Je eine Putte mit Feuerwehrhelm und
Feuerwehrspritze als Auslauf
- Portrait von Christian Hengst als
Feuerwehrkommandant
- Gedenktafel für Anlass und Stifter

An Obelisk: Badischer Wappen mit Lorbeer

2. Durlacher Brunnen

2.8 Hengst-Brunnen



Putte mit Feuerwehrhelm und
Feuerwehrspritze als Auslauf



Portrait von Christian Hengst als
Feuerwehrkommandant



Putte mit Feuerwehrhelm und
Feuerwehrspritze als Auslauf

2. Durlacher Brunnen

2.8 Hengst-Brunnen



DEM VERDIENSTEN BEGRÜNDER DER
ERSTEN FREIWILLIGEN FEUERWEHR
CHR. HENGST
IN DANKBARKEIT GEWIDMET VOM
DEUTSCHEN FEUERWEHRCORPS
UND SEINER HEIMATGEMEINDE
DURLACH
1846-1896

1896 Errichtung des Hengst-Brunnens
anlässlich des 50. Gründungsjahrs der Durlacher Freiwilligen Feuerwehr

2. Durlacher Brunnen

2.8 Hengst-Brunnen



Christian Hengst

1804 Geburt in Durlach

ca. 1840 Stadtbaumeister in Durlach

1846 Gründung der ersten freiwilligen Feuerwehr in Durlach
(Pompierkorps mit Hengst als Kommandant)

1847 Bewährungsprobe der Freiwilligen Feuerwehr Durlach
beim Theaterbrand in Karlsruhe mit 63 Toten

1848 Gründung einer revolutionären Bürgerwehr in Durlach
(Probleme mit Pompierkorps)

1849-1851
Kommissarischer Bürgermeister in Durlach

1863 Feuerlöschordnung für Durlach

1883 Tod in Durlach

2. Durlacher Brunnen

2.8 Hengst-Brunnen

Würdigung des Brunnens

- Sehr schön gestalteter, neobarocker Denkmalbrunnen
- Zentrum des Hengstplatzes
- Gibt dem Platz seine Bedeutung
- Erinnerung an bedeutenden Sohn Durlachs
- Sehenswerter Brunnen, der Umweg verdient



2. Durlacher Brunnen

2.9 Brunnen in der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt



Kurzbeschreibung des Brunnens	
Brunnennamen	Brunnen in der Landw. Forschungsanstalt
Brunnendatierung	1828
Brunnentyp	Stockbrunnen
Brunnenkünstler	---t
Materialien des Brunnens	Roter Sandstein
Brunnen-Ikonographie	---
Wasserqualität	Kein Wasser
Unterhaltungspflicht	Land oder Bund

Quelle: Brunnenlexikon

2. Durlacher Brunnen

2.9 Brunnen in Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt

Würdigung des Brunnens

- Sehr schöne Brunnengestaltung im Klassizistischen Stil
- Prächtiger Wappen, darüber badischer Krone darunter zwei gebunden Lorbeerzweigen mit Jahreszahl 1828,
- Unterschiedliche Becken, jedoch nur ein Zulauf
- Leider kein Wasser
- Sehenswerter Brunnen



2. Durlacher Brunnen

2.10 Wasserspiele Langbecken Pfinzstraße



Kurzbeschreibung des Brunnens	
Brunnennamen	Wasserspiele Langbecken Pfinzstraße
Brunnendatierung	1971
Brunnentyp	Wasserwand
Brunnenkünstler	Gartenbauamt
Materialien des Brunnens	Beton
Brunnen-Ikonographie	---
Wasserqualität	Umwälzanlage
Unterhaltungspflicht	Firmen oder Unternehmen

Quelle: Brunnenlexikon

2. Durlacher Brunnen

2.10 Wasserspiele Langbecken Pfinzstraße



Brunnentyp Wasserwand

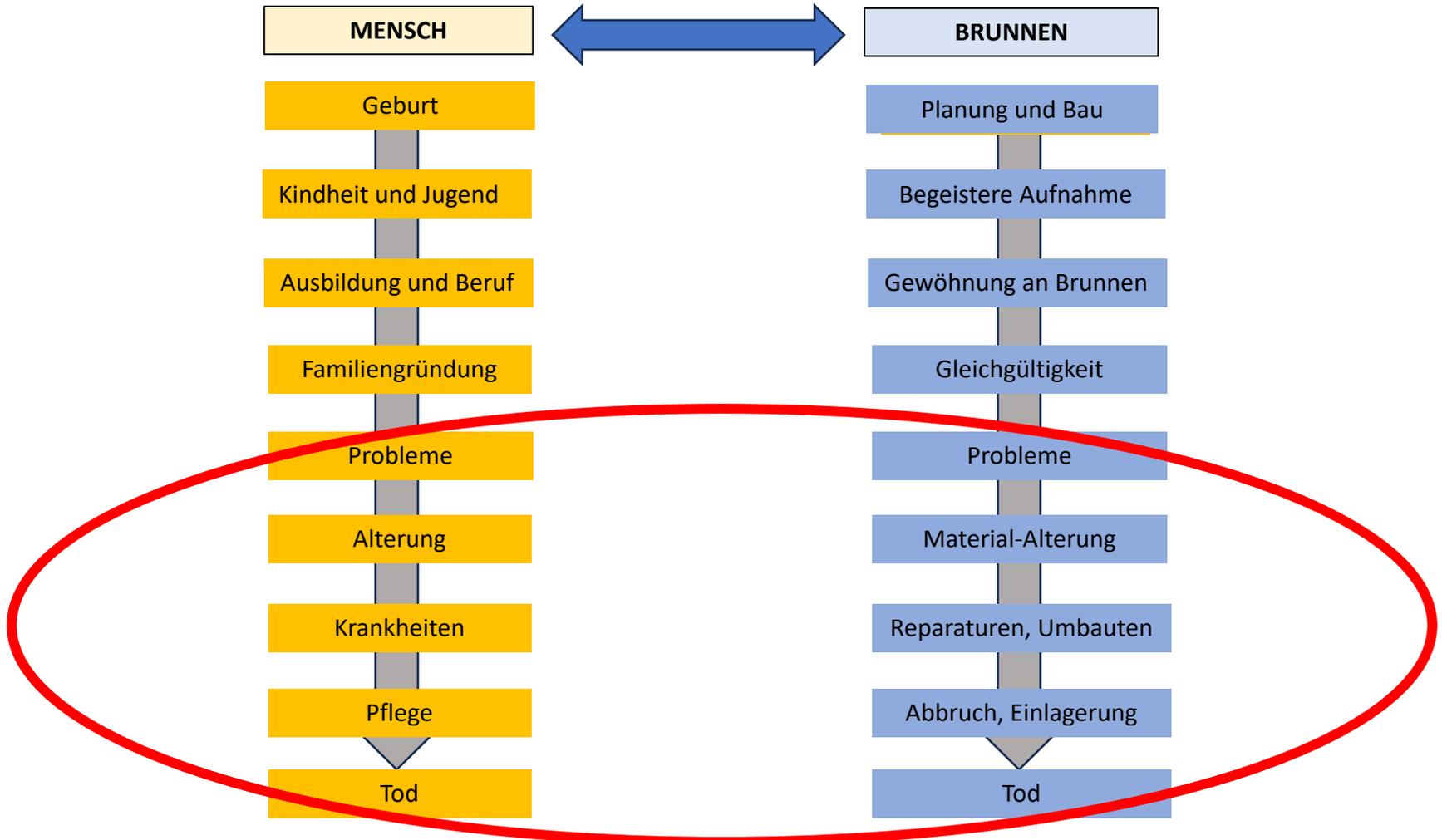
- Langgestreckte Wasserbecken mit kleineren Wasserfontänen, die eine Wand bilden
- Brunnenelement aus den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts
- Verwendung als Abgrenzung zum Straßenverkehr

Situation 2014: Intakte Anlage

2. Durlacher Brunnen

2.10 Wasserspiele Langbecken Pfinzstraße

Vergleich Mensch-Brunnen



2. Durlacher Brunnen

2.10 Wasserspiele Langbecken in Karlsruhe



Situation 2014: Intakte Anlage



Situation 12/2024: Brunnentod

2. Durlacher Brunnen

2.11 Renaissance-Springbrunnen (ca. 1600)



Kurzbeschreibung des Brunnens	
Brunnennamen	Renaissance-Springbrunnen
Brunnendatierung	ca.1600
Brunnentyp	Springbrunnen
Brunnenkünstler	---
Materialien des Brunnens	Gelber Sandstein,
Brunnen-Ikonographie	---
Wasserqualität	Trinkwasser
Unterhaltungspflicht	Markgräfliche Verwaltung

2. Durlacher Brunnen

2.11 Renaissance-Springbrunnen (ca. 1600)



■ Mittelpunkt eines Wegerondells in den markgräflichen Gärten.

■ Wahrscheinlich verschüttet durch Hochwasser des Dürrbachs 1679

■ 1906: Freilegung eines Springbrunnens mit komplettem Brunnenbecken, Brunnenstock und Schale aus dem Durlacher Renaissance-Schloss anlässlich der Bauvorbereitungen des heutigen Markgrafen-Gymnasiums

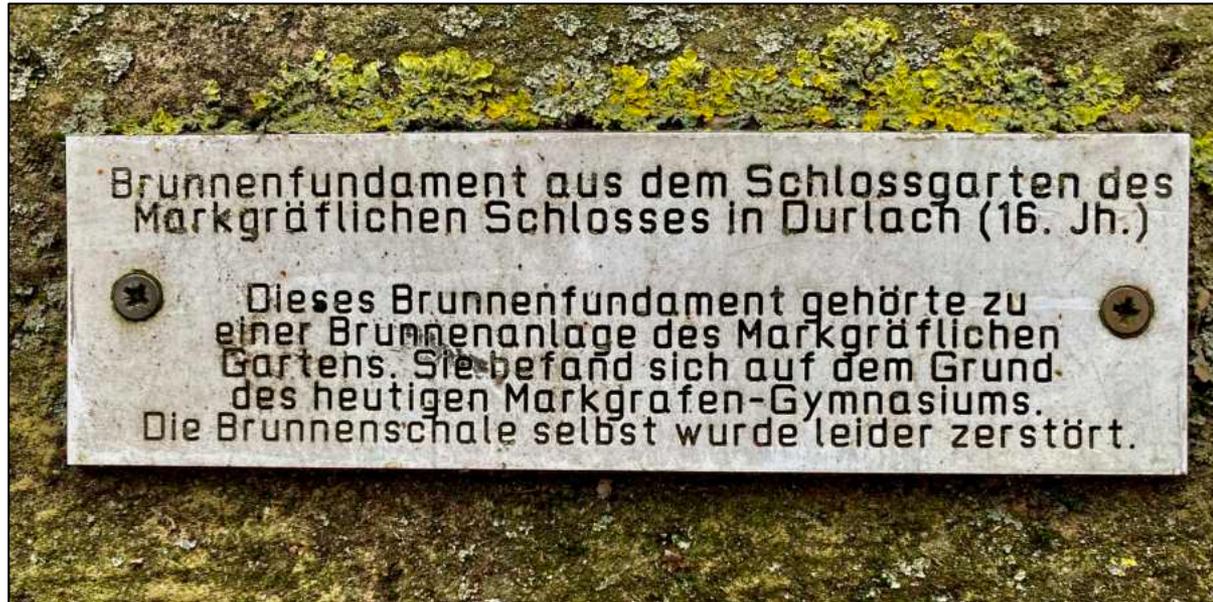
2. Durlacher Brunnen

2.11 Renaissance-Springbrunnen (ca. 1600)



2. Durlacher Brunnen

2.11 Renaissance-Springbrunnen (ca. 1600)



Korrektur Text:

Die gesamte Brunnenanlage, bis auf diesen Stein unter der Brunnenschale,
wurde leider zerstört

Musterbeispiel für „Durlacher Brunnentod“

2. Durlacher Brunnen

2.12 Fünf Trinkbrunnen in der Pestalozzi-Schule



Kurzbeschreibung des Brunnens

Brunnennamen	Brunnen in der Pestalozzi-Schule
Brunnendatierung	1915
Brunnentyp	Hahnenbrunnen
Brunnenkünstler	Majolika
Materialien des Brunnens	Majolika-Kacheln
Brunnen-Ikonographie	---
Wasserqualität	Trinkwasser
Unterhaltungspflicht	Sonstige lokale Behörden

Quelle: Brunnenlexikon

2. Durlacher Brunnen

2.12 Fünf Trinkbrunnen in der Pestalozzi-Schule

Brunnen in der Carl-Hofer-Schule

Erfasste Schulbrunnen

Carl-Hofer-Schule	2 Brunnen
Kant-Gymnasium	2 Brunnen
Fichte-Gymnasium	9 Brunnen
Goethe-Gymnasium	6 Brunnen
Südendschule	3 Brunnen
Lessing-Gymnasium	3 Brunnen
Vogesenschule	7 Brunnen
Schule Beiertheim	3 Brunnen
Pestalozzi-Schule	<u>5 Brunnen</u>
	40 Brunnen



2. Durlacher Brunnen

2.12 Fünf Trinkbrunnen in der Pestalozzi-Schule

Brunnen Lessing-Gymnasium



2. Durlacher Brunnen

2.12 Fünf Trinkbrunnen in der Pestalozzi-Schule

Brunnen im Lessing-Gymnasium



2. Durlacher Brunnen

2.12 Fünf Trinkbrunnen in der Pestalozzi-Schule

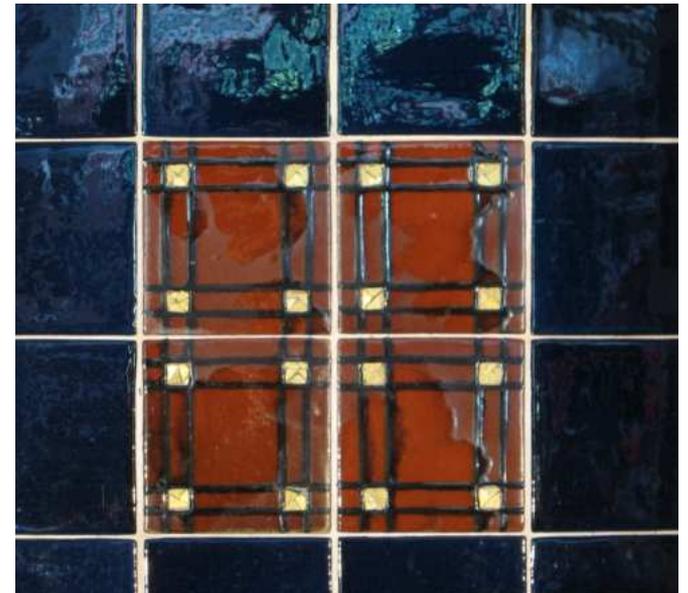
Brunnen in der Vogesen-Schule



2. Durlacher Brunnen

2.12 Fünf Trinkbrunnen in der Pestalozzi-Schule

Brunnen im Goethe-Gymnasium



2. Durlacher Brunnen

2.12 Fünf Trinkbrunnen in der Pestalozzi-Schule

Würdigung der Brunnen

- Zählt zu den schönen Majolika-Brunnen aus der Kaiserzeit
- Leider kein Wasser
Vorstufe des „Brunnentods“
- Fristet Dornröschen-Dasein,
da Schule i.d.R. nicht öffentlich zugänglich
- Unbedingt erhaltenswert



2. Durlacher Brunnen

2.13 Weitere Brunnen in Durlach

Hahnenbrunnen

- ohne weiteren künstlerischen Tiefgang
- künstlerisch wenig anspruchsvoll
- Auszeichnung durch einfache Gestaltung



Schoppenbrunnen



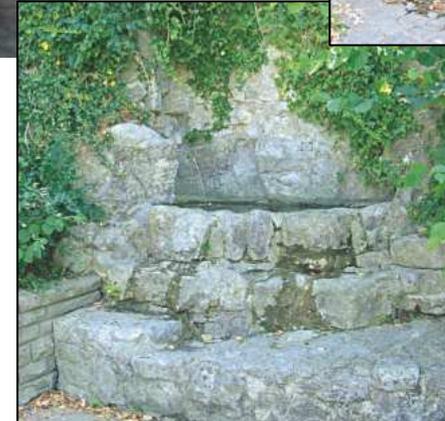
Hotzerbrunnen

Trinkbrunnen
an der
Talstation



Trinkbrunnen am
Alten Schlachthaus

Trinkbrunnen vor der
Karlsburg



Trinkbrunnen beim
Burghof

2. Durlacher Brunnen

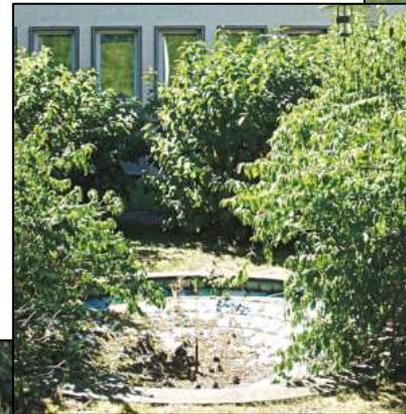
2.13 Weitere Brunnen in Durlach

Springbrunnen

- ohne weiteren künstlerischen Tiefgang
- künstlerisch wenig anspruchsvoll
- Auszeichnung durch einfache Gestaltung



Karlsburg-Brunnen



Keramisches Bodenbecken
am Finanzamt Durlach



Großer
Schlossgarten-Brunnen



Grottenbrunnen
Schlosspark Durlach

2. Durlacher Brunnen

2.13 Weitere Brunnen in Durlach

Pumpbrunnen und Kaskade

- ohne weiteren künstlerischen Tiefgang
- künstlerisch wenig anspruchsvoll
- Auszeichnung durch einfache Gestaltung



Trogbrunnen
Waldlehrpfad



Brunnen beim
Lamprechtshof

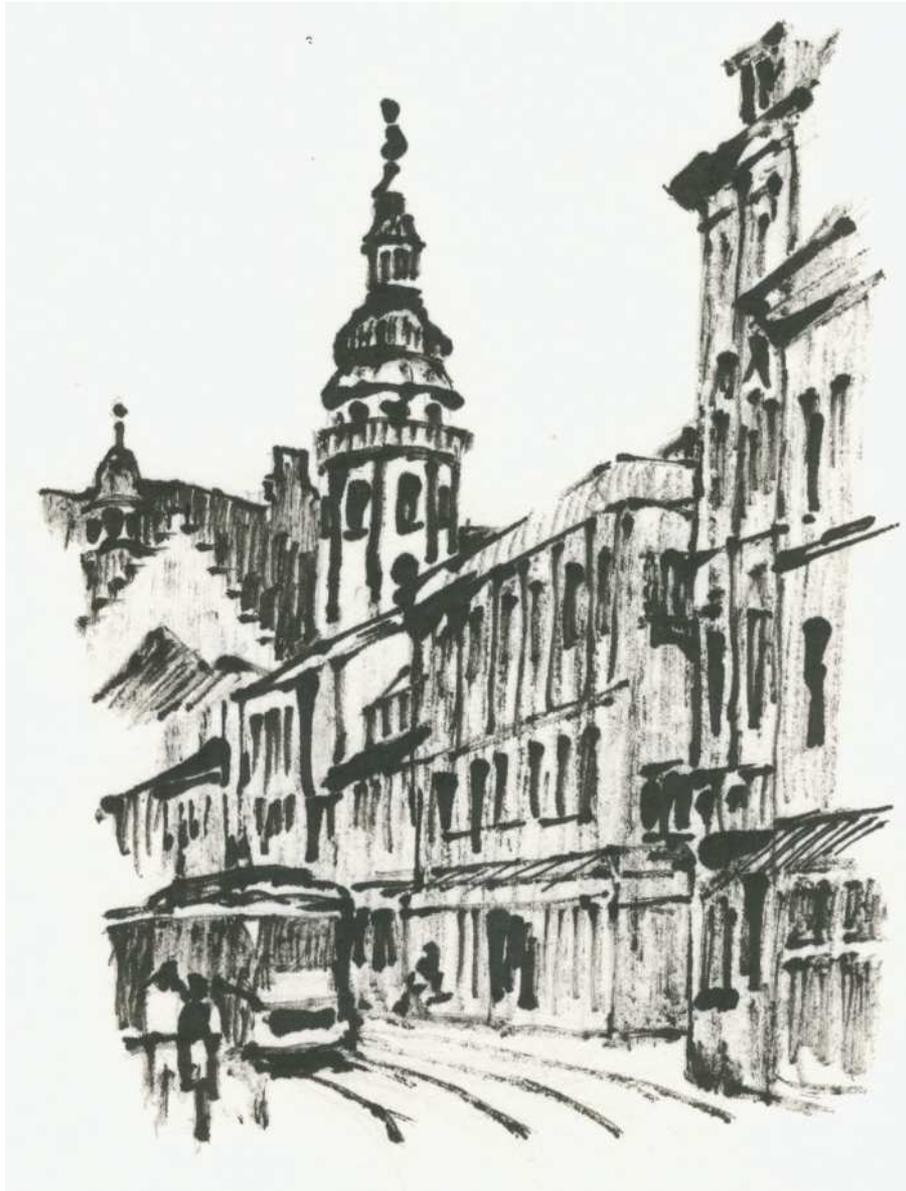


Trinkbrunnen
Reichardstraße



Brunnen auf der Mülldeponie Ost

Durlacher Brunnen, ein Streifzug durch mittelalterliche und digitale Wasserwelten



Agenda

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

- 1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824
- 1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715-1824-1871
- 1.3 Wassersituation in Durlach 1824-1971
- 1.4 Zwischenbilanz

2. Durlacher Brunnen

- 2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen
- 2.2 Bäderbrünnele
- 2.3 Basler-Tor-Brunnen
- 2.4 Brunnen im Rosengarten
- 2.5 Rappenbrunnen
- 2.6 Wasserwerkbrunnen
- 2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule
- 2.8 Hengst-Brunnen
- 2.9 Brunnen in der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt
- 2.10 Wasserspiele Langbecken Pfinzstraße
- 2.11 Renaissance-Springbrunnen (ca.1600)
- 2.12 Trinkbrunnen Pestalozzi-Schule
- 2.13 Weitere Brunnen in Durlach

3. Auswertungen im Brunneninformationssystem

- 3.1 Allgemeines zum Brunneninformationssystem
- 3.2 Auswertungen im Brunneninformationssystem
- 3.3 Bedrohte Brunnen in Karlsruhe

4. Zusammenfassung

5. Literaturverzeichnis

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.1 Allgemeines über das Brunneninformationssystem

 Europäische Brunnengesellschaft e.V.		Brunneninformationssystem Brunnen Nr.: 22082 12 000 19 02	
Land:	22 Bundesrepublik Deutschland	Gemeinde:	000 Karlsruhe Stadt
Bundesland:	08 Baden-Wuerttemberg	Stadt-/Ortsteil:	19 Durlach
Regierungsbezirk:	2 Karlsruhe	Laufende Nummer:	02
Kreis:	12 Karlsruhe Stadt		
Frühere Brunnennummer	24		
Brunnenname	Marktbrunnen		
Weiterer Brunnenname	Liebesbrunnen		
Brunnentyp	Stockbrunnen		
Brunnen-Ikonographie	Tiere und Menschen		
Brunnendatierung	1862		
Brunnenstatus	Existierender Brunnen		
Wasserqualität	Trinkwasser		
Unterhaltungspflicht	Lokales Gartenbauamt		
Erhaltungszustand	reparaturbeduerftig		
Brunnenkünstler	Klaus Ringwald		
Brunnenstifter			
Materialien des Brunnens	Gusseisen / Bronze		
Denkmalschutz	besteht		
Brunnenpatenschaft	besteht		
Brunnenkoordinaten	nördliche Breite: 48 Grad 59.955 Minuten östliche Länge: 8 Grad 28.292 Minuten		
Stand der Daten	04/2013		
	Stadttell: Durlach  Kartengrundlage: Open Street Map		
	Standort: Marktplatz Durlach  Kartengrundlage: Open Street Map		
	Aufnahmedatum: 2003 		

Ab 2010

Aufbau eines digitalen Brunneninformationssystems (BIS) für 306 Brunnen im Stadtgebiet:

- Alle Brunnen aus „Denkmäler, Brunnen und Freiplastiken in Karlsruhe 1715-1945“ (1987)
- Karlsruher Brunnen (Bilder-Modelle-Fotographien)
- Eigenerkundungen

Erhebung der folgenden **digitalen Informationen** nach einem definierten Katalog für für jeden Brunnen (Datenmodell)

- Brunnennummer 12-ziffrig für Gemeindeteil
- Brunnenname
- Brunnentyp 22 Möglichkeiten

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.1 Allgemeines über das Brunneninformationssystem

 Europäische Brunnengesellschaft e.V.	Brunneninformationssystem Brunnen Nr.: 22082 12 000 19 07
Land: 22 Bundesrepublik Deutschland Bundesland: 08 Baden-Wuerttemberg Regierungsbezirk: 2 Karlsruhe Kreis: 12 Karlsruhe Stadt	Gemeinde: 000 Karlsruhe Stadt Stadt-/Ortsteil: 19 Durlach Laufende Nummer: 07
Frühere Brunnennummer 44	 <p>Stadteil: Durlach</p> <p>Kartengrundlage: Open Street Map</p>
Brunnenname Brunnen im Rosengarten	
Weiterer Brunnenname Nibelungenbrunnen	
Brunnentyp Schalenbrunnen	
Brunnen-Ikonographie Tiere und Menschen	
Brunnendatierung 1914	 <p>Standort: Schlossgarten Durlach</p> <p>Kartengrundlage: Open Street Map</p>
Brunnenstatus Existierender Brunnen	
Wasserqualität Umwaelzanlage	
Unterhaltspflicht Lokales Gartenbauamt	
Erhaltungszustand gepflegt	
Brunnenkünstler Otto Feist	 <p>Aufnahmedatum: 2003</p> <p>Syst</p>
Brunnenstifter	
Materialien des Brunnens Gelber Sandstein	
Denkmalschutz besteht	
Brunnenpatenschaft besteht nicht	
Brunnenkoordinaten nördliche Breite: 48 Grad 59.755 Minuten östliche Länge: 8 Grad 28.450 Minuten	
Stand der Daten 03/2014	

Brunnentyp

- Fließende Brunnen
 - Schalenbrunnen
 - Wandbrunnen
 - Stockbrunnen
 - Denkmalbrunnen
 - Obeliskbrunnen
 - Kunstwerk mit Wasser
 - Springbrunnen
 - Hochfontäne
 - Wasserwand
 - Kaskade
 - Wasserrinne
 - Quellfassung
 - Sonstige fließende oder springende Brunnen
- Nicht fließende Brunnen
 - Hahnenbrunnen
 - Schachtbrunnen
 - Pumpbrunnen
 - Jochbrunnen
 - Windenbrunnen
 - Ziehbrunnen
 - Schöpfbrunnen
 - Radbrunnen
 - Sonstige Schachtbrunnen
 - Zisternen

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

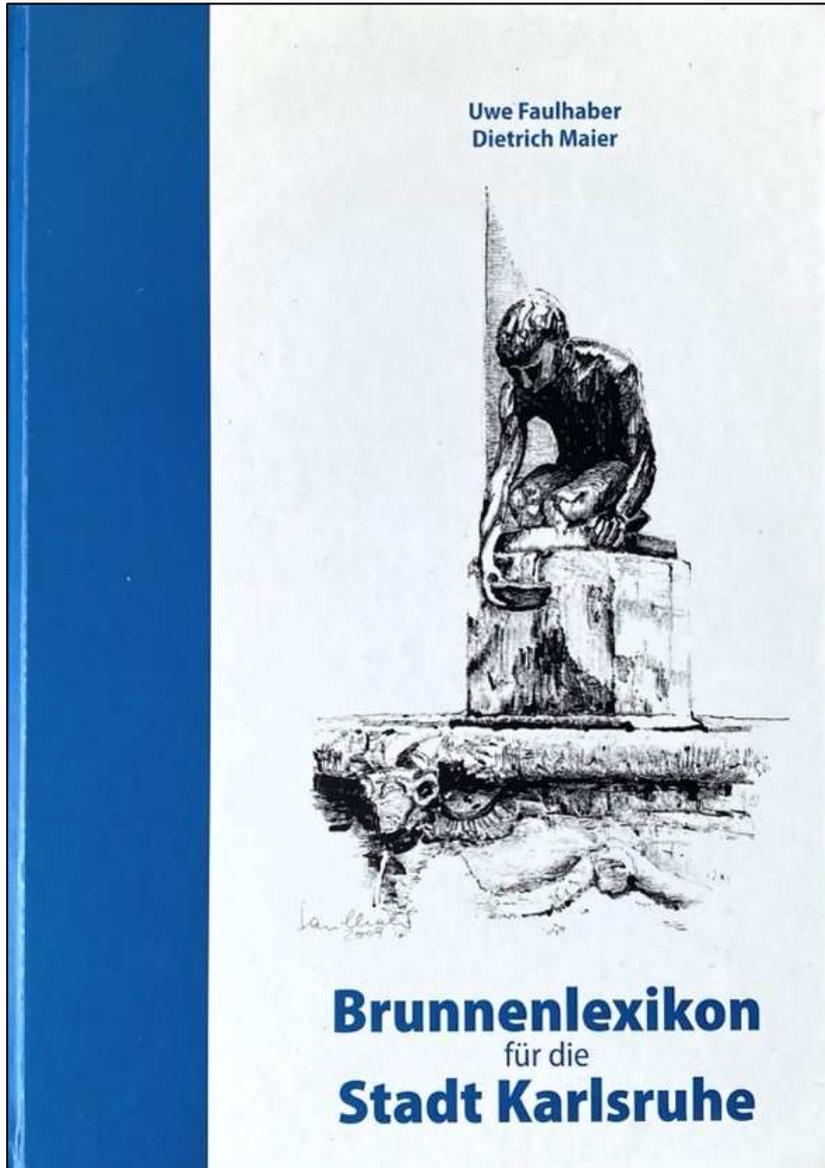
3.1 Allgemeines über das Brunneninformationssystem

Europäische Brunnengesellschaft e.V.		Brunneninformationssystem	
		Brunnen Nr.: 22082 12 000 19 02	
Land:	22 Bundesrepublik Deutschland	Gemeinde:	000 Karlsruhe Stadt
Bundesland:	08 Baden-Wuerttemberg	Stadt-/Ortsteil:	19 Durlach
Regierungsbezirk:	2 Karlsruhe	Laufende Nummer:	02
Kreis:	12 Karlsruhe Stadt		
Frühere Brunnennummer	24	Stadttell: Durlach  Kartengrundlage: Open Street Map	
Brunnenname	Marktbrunnen	Standort: Marktplatz Durlach  Kartengrundlage: Open Street Map	
Weiterer Brunnenname	Liebesbrunnen		
Brunnentyp	Stockbrunnen		
Brunnen-Ikonographie	Tiere und Menschen		
Brunnendatierung	1862		
Brunnenstatus	Existierender Brunnen		
Wasserqualität	Trinkwasser		
Unterhaltungspflicht	Lokales Gartenbauamt		
Erhaltungszustand	reparaturbeduerftig		
Brunnenkünstler	Klaus Ringwald		
Brunnenstifter			
Materialien des Brunnens	Gusseisen / Bronze	Aufnahmedatum: 2003 	
Denkmalschutz	besteht		
Brunnenpatenschaft	besteht		
Brunnenkoordinaten			
nördliche Breite:	48 Grad 59.955 Minuten		
östliche Länge:	8 Grad 28.292 Minuten		
Stand der Daten	04/2013		

- Ab 2010
 - Aufbau eines Brunneninformationssystems für 306 Brunnen im Stadtgebiet:
 - Alle Brunnen aus Denkmäler, Brunnen und Freiplastiken in Karlsruhe 1715-1945 (1987)
 - Karlsruher Brunnen (Bilder-Modelle-Fotographien)
 - Eigenerkundungen
- Erhebung der folgenden **digitalen Informationen** nach einem definierten Katalog für für jeden Brunnen (Datenmodell)
 - Brunnennummer 12-ziffrig für Gemeindeteil
 - Brunnenname
 - Brunnentyp 22 Möglichkeiten
 - Brunnen-Ikonographie 6 Möglichkeiten
 - Brunnendatierung 9 Möglichkeiten
 - Brunnenstatus 3 Möglichkeiten
 - Wasserqualität 6 Möglichkeiten
 - Unterhaltungspflicht 6 Möglichkeiten
 - Erhaltungsgrad 3 Möglichkeiten
 - Brunnenkünstler
 - Brunnenstifter
 - Materialien des Brunnens
 - Denkmalschutz 2 Möglichkeiten
 - Brunnenpatenschaft 3 Möglichkeiten
 - Brunnenkoordinaten Geogr. Koordinaten
 - Übersichtskarte
 - Topographische Karte
 - Aktuelles Foto

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.1 Allgemeines über das Brunneninformationssystem



■ **Analoger Nachweis** dieser digitalen Pflichtinformationen im Format A4 für jeden Brunnen

- • **Zusammentrag** aller Informationen des BIS als analoger Ausdruck aller 306 Brunnen
- **Ergänzungen**
 - Vorwort und Grußworte
 - EBG und das BIS
 - Erläuterungen zum Brunnentyp
 - Brunnen, gegliedert nach Stadtteilen

■ 2016: Druck und Herausgabe des Buches durch die Europäische Brunnengesellschaft e.V.

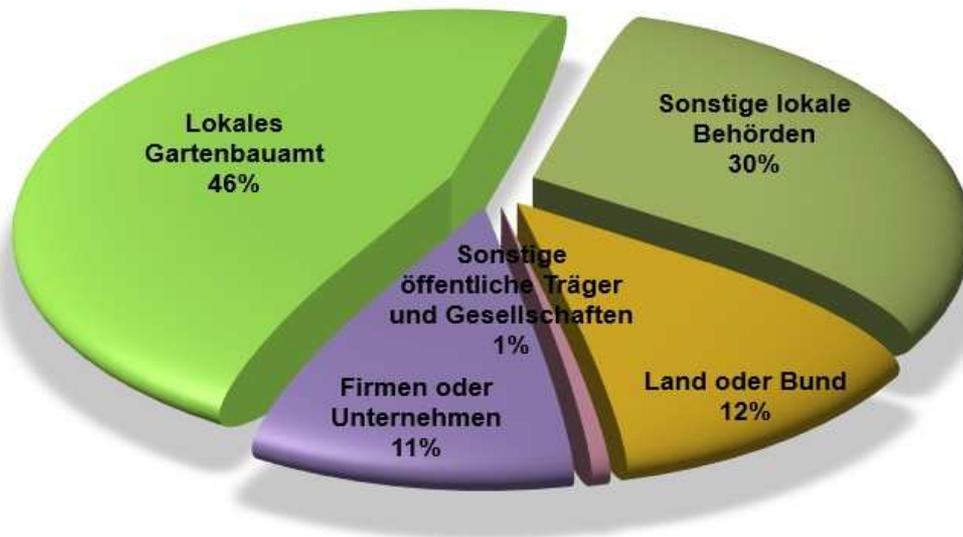
3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.2 Auswertungen im digitalen Brunnen-Informationssystem (BIS)

Vorteil:

Möglichkeit für Abfragen und Auswertungen in verschiedenen Richtungen

1. Unterhaltungspflicht für die Karlsruher Brunnen

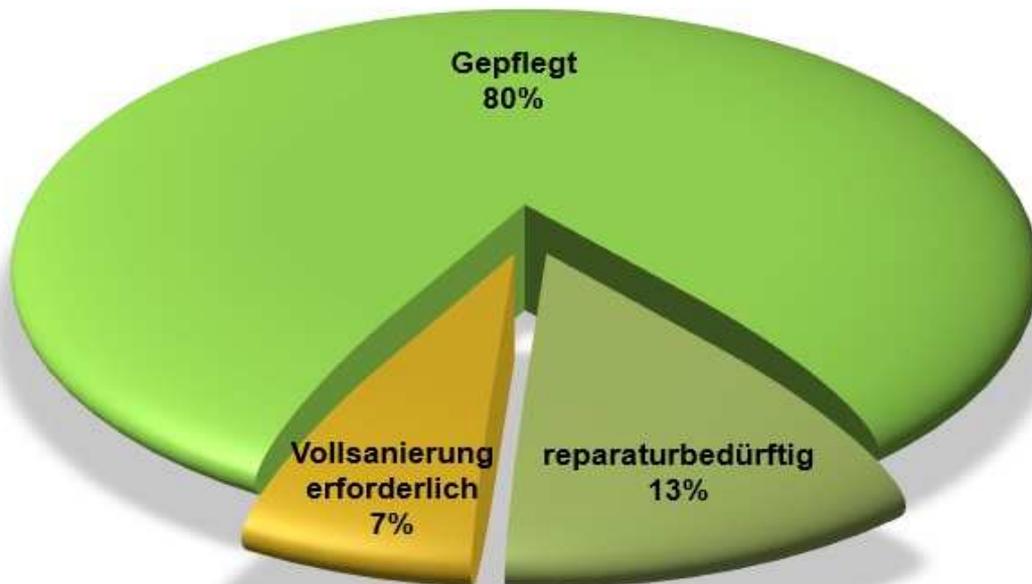


Gartenbauamt:	141 Brunnen
Sonstige lokale Behörden:	91 Brunnen
Land Baden-Württemberg:	37 Brunnen
Firmen, Unternehmen, Kirchen:	35 Brunnen
Sonstige öffentliche Träger:	<u>2 Brunnen</u>
Summe:	306 Brunnen

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.2 Auswertungen im Brunneninformationssystem

2. Erhaltungszustand der Brunnen im Zuständigkeitsbereich des Gartenbauamtes



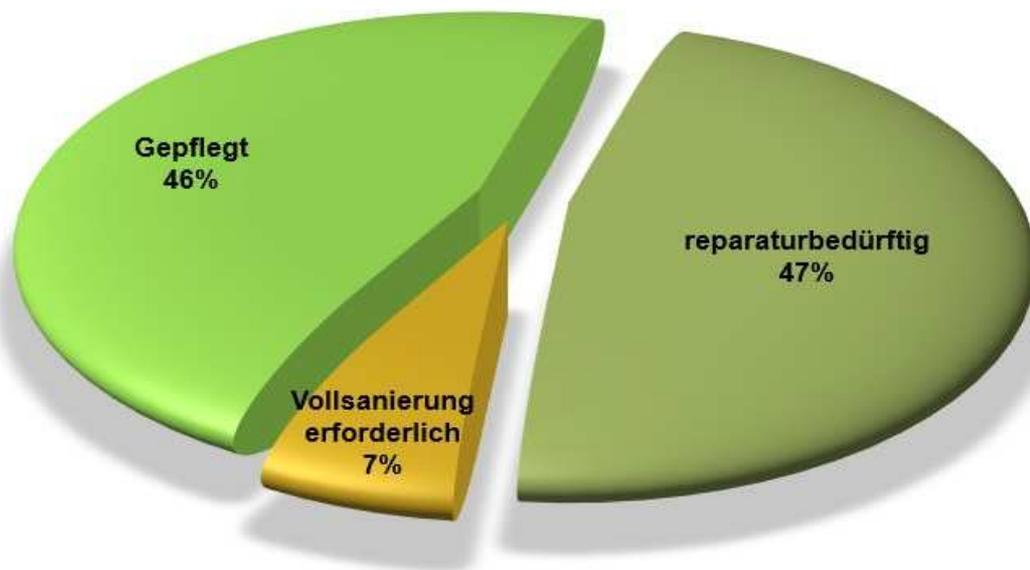
Gartenbauamt:	141 Brunnen
Gepflegt:	<u>113 Brunnen</u>
Differenz:	28 Brunnen

Reparaturbedürftig:	18 Brunnen
Vollsanierung:	10 Brunnen

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.2 Auswertungen im Brunneninformationssystem

2. Erhaltungszustand der Brunnen im Zuständigkeitsbereich der Sonstigen lokalen Behörden



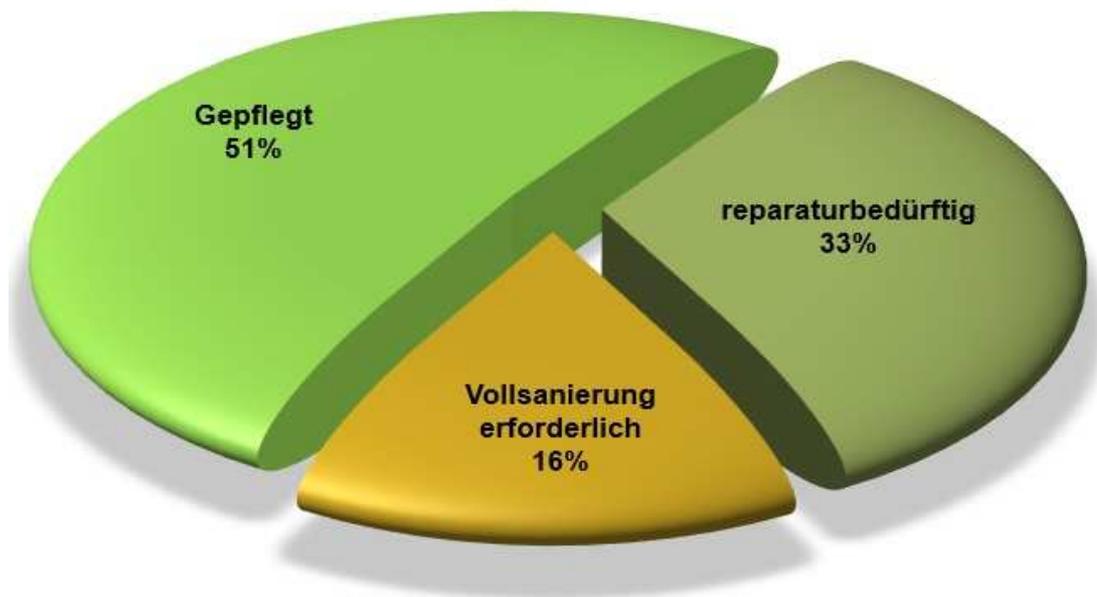
Sonstige lokale Behörden: 91 Brunnen
Gepflegt: 42 Brunnen
Differenz: 49 Brunnen

Reparaturbedürftig: 43 Brunnen
Vollsanierung: 6 Brunnen

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.2 Auswertungen im Brunneninformationssystem

2. Erhaltungszustand der Brunnen im Zuständigkeitsbereich des Landes B-W



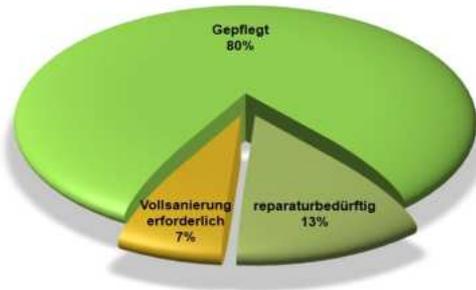
Land B-W:	37 Brunnen
Gepflegt:	<u>19 Brunnen</u>
Differenz:	18 Brunnen

Reparaturbedürftig:	12 Brunnen
Vollsanierung:	6 Brunnen

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.2 Auswertungen im Brunneninformationssystem

4. Reparaturbedürftigkeit oder Vollsanierung für die Karlsruher Brunnen



Gartenbauamt:

80 % gepflegt

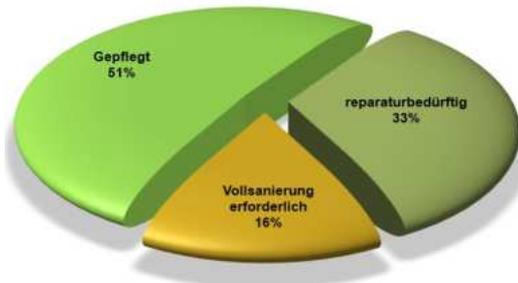
**20 % reparaturbedürftig
oder Vollsanierung**



Sonstige
lokale Behörden:

46 % gepflegt

**54 % reparaturbedürftig
oder Vollsanierung**



Land
Baden-Württemberg:

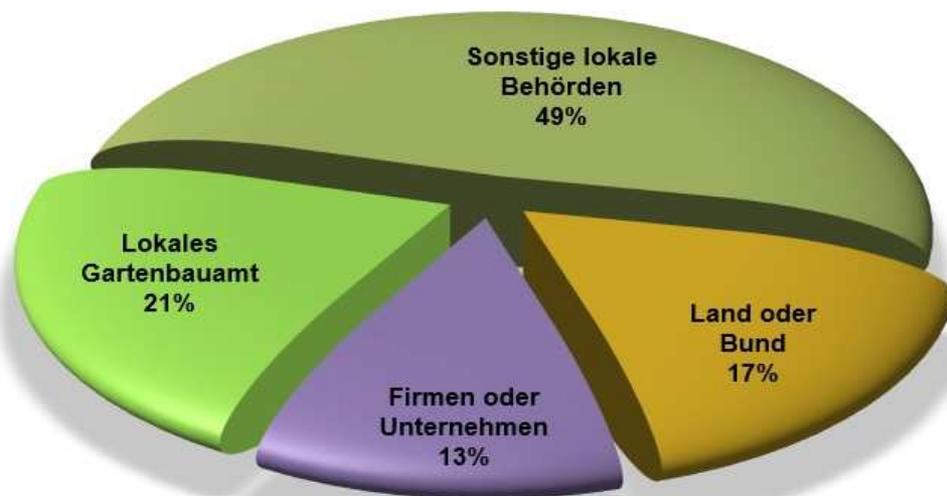
51 % gepflegt

**49 % reparaturbedürftig
oder Vollsanierung**

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.2 Auswertungen im Brunneninformationssystem

4. Verantwortung für die wasserlosen Karlsruher Brunnen (76 Brunnen = 24,8 %) = **Schleichender Brunnentod**



Gartenbauamt:	16 Brunnen
Sonstige lokale Behörden:	37 Brunnen
Land Baden-Württemberg:	13 Brunnen
Firmen, Unternehmen, Kirchen:	10 Brunnen
Sonstige öffentliche Träger:	<u>0 Brunnen</u>

Summe: 76 Brunnen

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.3 Bedrohte Brunnen in Karlsruhe

Beispiele für trockenstehende Brunnen = **Schleichender Brunnentod**



Brunnen Bodenrelief 2003
Mendelssohnplatz



Europabrunnen 1979

- Europaplatz
- Hinter der Stadthalle

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.3 Bedrohte Brunnen in Karlsruhe

Beispiele für trockenstehende Brunnen = **Schleichender Brunnentod**



Brunnen
vor dem
Schloss



Hermann und Dorothea-Brunnen

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.3 Bedrohte Brunnen in Karlsruhe

Brunnenverlust durch Untertunnelung = **Endgültiger Brunnentod**



Springbrunnen am Durlacher Tor



Langbecken am Durlacher Tor



Langbecken am Karlstor

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.
3.3 Bedrohte Brunnen in Karlsruhe

Brunnenverlust durch Untertunnelung (Vorübergehend abgebaut) = **Schleichender Brunnentod**



Stundenbrunnen



Lammbrunnen



Briganten-Brunnen

3. Brunneninformationssystem der Europäischen Brunnengesellschaft e.V.

3.3 Bedrohte Brunnen in Karlsruhe

Beispiele für Brunnenrettung: **Schalenbrunnen von Carl Ratzel**



Originalzustand im Jahr 1942

Brunnen vor dem
Landesgewerbeamt



Zustand im Jahr 2000

Hinterhof des
Regierungspräsidiums /LGA

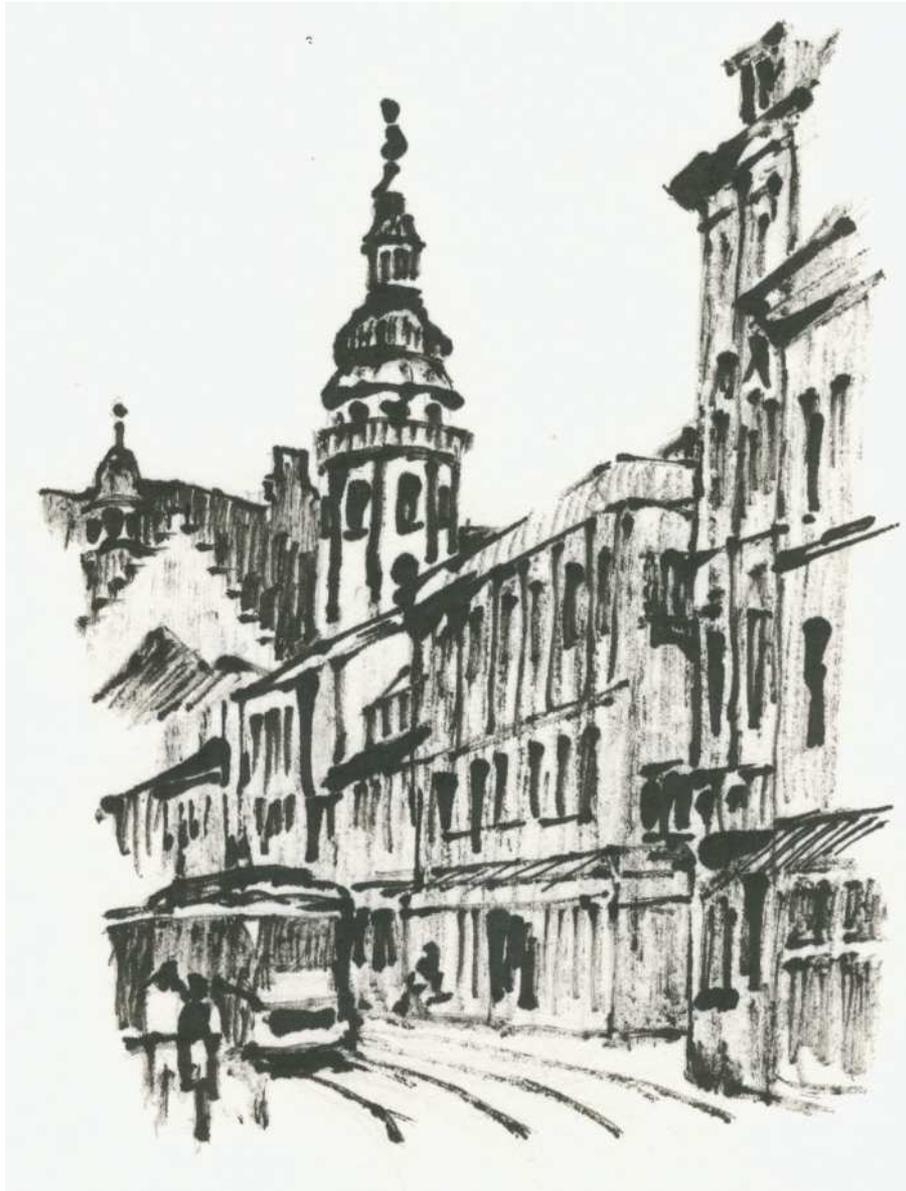


Zustand im Jahr 2019

Erfolgreichen Spendenaktion der EBG
200.000 € für Restaurierung und Aufbau
incl. Brunnentechnik

Einweihung vor dem
Hauptfriedhof

Durlacher Brunnen, ein Streifzug durch mittelalterliche und digitale Wasserwelten



Agenda

1. Wassersituation und Wasserversorgung in Durlach und Karlsruhe

- 1.1 Wassersituation in Durlach vom Mittelalter bis 1824
- 1.2 Wassersituation in Karlsruhe 1715-1824-1871
- 1.3 Wassersituation in Durlach 1824-1971
- 1.4 Zwischenbilanz

2. Durlacher Brunnen

- 2.1 Marktbrunnen, Liebesbrunnen
- 2.2 Bäderbrünnele
- 2.3 Basler-Tor-Brunnen
- 2.4 Brunnen im Rosengarten
- 2.5 Rappenbrunnen
- 2.6 Wasserwerkbrunnen
- 2.7 Brunnen an der Friedrich-Realschule
- 2.8 Hengst-Brunnen
- 2.9 Brunnen in der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt
- 2.10 Wasserspiele Langbecken Pfinzstraße
- 2.11 Renaissance-Springbrunnen (ca.1600)
- 2.12 Trinkbrunnen Pestalozzi-Schule
- 2.13 Weitere Brunnen in Durlach

3. Auswertungen im Brunneninformationssystem

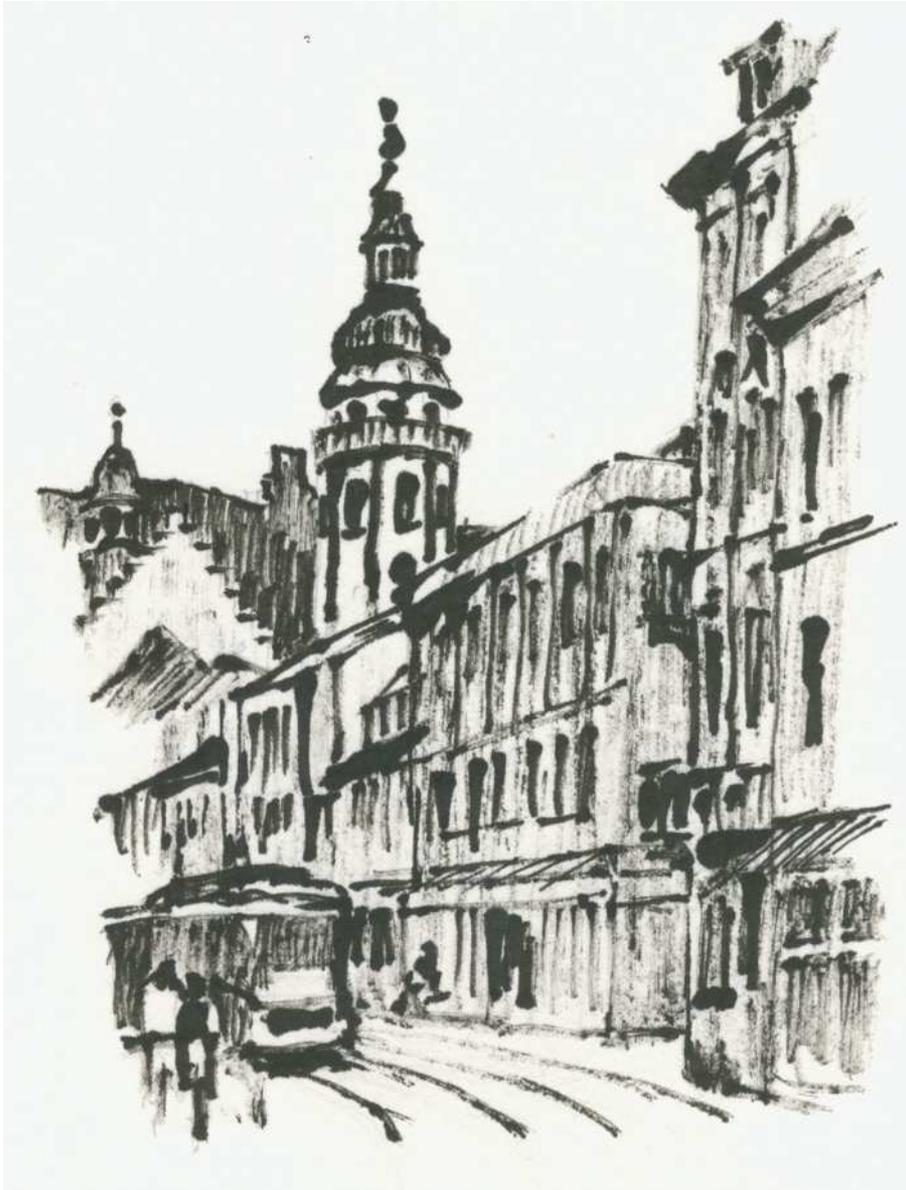
- 3.1 Allgemeines zum Brunneninformationssystem
- 3.2 Auswertungen im Brunneninformationssystem
- 3.3 Bedrohte Brunnen in Karlsruhe

4. Zusammenfassung

5. Literaturverzeichnis

5. Literaturverzeichnis

1. Karl Gustav Fecht: **Geschichte der Stadt Durlach (1869)**
2. Karlsruher Stadtarchiv: **Denkmäler, Brunnen und Freiplastiken in Karlsruhe 1715-1945 (1987)**
3. Stadtwerke Karlsruhe: **Chronik der Wasserversorgung von Durlach und Karlsruhe (1996)**
4. S. Asche, O. Hochstrasser: **Durlach, Staufergründung, Fürstenresidenz, Bürgerstadt (1996)**
5. T. Schucker, G. Braun: **Durlacher Alltagsleben in Bildern (1996)**
6. Grötzinger Heimatbrief: **Karl Weysser 1833-1903 (Sonderdruck 2003)**
7. W. Seidenspinner: **Archäologisches Stadtkataster Baden-Württemberg, Band 24 –Durlach (2003)**
8. D. Lott: **Karlsruher Brunnengeschichten (2010)**
9. Dietrich Maier: **Karlsruher Brunnen / Bilder-Modelle-Plastiken**
10. U. Faulhaber, D. Maier: **Brunnenlexikon für die Stadt Karlsruhe (2016)**



Uwe Faulhaber

Durlacher Brunnen

Ein Streifzug durch
mittelalterliche
und digitale Wasserwelten